

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder



Band 2
Indikatoren und Kennzahlen

Grafiken

Ausgabe 2013

Impressum

Herausgeber:

Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder
im Auftrag der Statistischen Ämter der Länder

Herstellung und Redaktion:

Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Mauerstraße 51

40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 9449-01

Fax: 0211 9449-8000

E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Internet: www.it.nrw.de

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Oktober 2013

Kostenfreier Download im Internet: www.statistikportal.de und www.ugrdl.de

Weitere fachliche Informationen zu den UGRdL erhalten Sie auf der Homepage des Arbeitskreises unter www.ugrdl.de.

Fotorechte:

Titel-Foto: © Siemens-Pressesbild

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2013

(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder

Band 2
Indikatoren und Kennzahlen

Grafiken

Ausgabe 2013

Abkürzungen

BW	Baden-Württemberg	%	Prozent
BY	Bayern	Abb.	Abbildung
BE	Berlin	dB	Dezibel
BB	Brandenburg	€	Euro
HB	Bremen	€/GJ	Euro je Gigajoule
HH	Hamburg	GJ	Gigajoule (10 ⁹ J)
HE	Hessen	GJ/a,E	Gigajoule pro Jahr und Einwohner
MV	Mecklenburg-Vorpommern	ha/d	Hektar pro Tag
NI	Niedersachsen	kg	Kilogramm
NW	Nordrhein-Westfalen	km ²	Quadratkilometer
RP	Rheinland-Pfalz	m ³	Kubikmeter
SL	Saarland	Mill.	Million
SN	Sachsen	Mrd.	Milliarde
ST	Sachsen-Anhalt	t	Tonne
SH	Schleswig-Holstein	t/a,E	Tonne pro Jahr und Einwohner
TH	Thüringen	T€/t	Tausend Euro je Tonne
D	Deutschland	TJ	Terajoule (10 ¹² J)
		CH ₄	Methan
		CO ₂	Kohlendioxid
		N ₂ O	Distickstoffoxid = Lachgas
BIP	Bruttoinlandsprodukt		
BWS	Bruttowertschöpfung		
EUA	Europäische Umweltagentur		
EUR	Euro		
EMAS	Eco Management and Audit Scheme		
EP	Energieproduktivität		
FOAEM	First Order Autoregressive Error Model		
LIKI	Länderinitiative Kernindikatoren		
LNight	Lärmbelästigung in der Nacht		
PEV	Primärenergieverbrauch		
RP	Rohstoffproduktivität		
RV	Rohstoffverbrauch		
UGRdL	Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder		
WE	Wassereinsatz		
WP	Wasserproduktivität		





Inhalt

	Seite
Wirtschaft und Bevölkerung	
Abb. 1 Bruttoinlandsprodukt (BIP), Einwohner und Erwerbstätige im Jahresmittel . . .	7
Abb. 2 Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen 2012 nach Wirtschaftszweigen	8
Rohstoffe und dissipativer Gebrauch	
Abb. 3 Bruttoinlandsprodukt (BIP), Rohstoffverbrauch (RV) und Rohstoffproduktivität (RP)	9
Abb. 4 Rohstoffverbrauch 2011 – Anteile an der Summe der Länder in Prozent	10
Abb. 5 Rohstoffproduktivität 2011 in 1 000 EUR je t und Veränderung 2011 gegenüber 1994 in Prozent	10
Abb. 6 Verwertete inländische Entnahme biotischer und abiotischer Rohstoffe 2011 .	11
Abb. 7 Inländische Entnahme abiotischer verwerteter Rohstoffe 2011 – Anteile an der Summe der Länder in Prozent	12
Abb. 8 Verwertete Entnahme von Energieträgern 2011 – Anteile an der Summe der Länder in Prozent	12
Abb. 9 Verwertete Entnahme mineralischer Rohstoffe 2011 – Anteile an der Summe der Länder in Prozent	12
Abb. 10 Bodenaushub 2011 – Anteile an der Summe der Länder in Prozent	13
Abb. 11 Bodenaushub 2011 in 1 000 t und Veränderung 2011 gegenüber 1996 in Prozent.	13
Abb. 12 Dissipativer Gebrauch 2011 sowie Veränderung des dissipativen Gebrauchs und der dissipativen Verluste 2011 gegenüber 1994	14
Abfall	
Abb. 13 Aufkommen an Haushaltsabfällen je Einwohner 2011 nach Art der Abfälle . .	15
Abb. 14 Abgabe von Abfällen an die Natur	16
Abb. 15 Abgabe von Abfällen an die Natur 2011 nach Art der Entsorgung	17
Abb. 16 Abgabe von Abfällen an die Natur 2011 nach Abfallarten	18
Energie	
Abb. 17 Bruttoinlandsprodukt (BIP), Primärenergieverbrauch (PEV) und Energieproduktivität (EP)	19
Abb. 18 Direkter Energieverbrauch der Wirtschaftszweige und privaten Haushalte 2008	20

Gase

Abb. 19 Treibhausgasemissionen je Einwohner 2010 nach Art der Gase	21
Abb. 20 Energiebedingte Kohlendioxid(CO ₂)-Emissionen 1990, 2000 und 2010	22
Abb. 21 Temperaturbereinigte Kohlendioxid(CO ₂)-Emissionen für Wohnen 2007 nach Einflussfaktoren	23
Abb. 22 Methan(CH ₄)-Emissionen 2010 nach Sektoren	24
Abb. 23 Distickstoffoxid(N ₂ O)-Emissionen 2010 nach Sektoren	25

Wasser und Abwasser

Abb. 24 Wasserentnahme 2007	26
Abb. 25 Wassereinsatz 2007	27
Abb. 26 Bruttoinlandsprodukt (BIP), Wassereinsatz (WE) und Wasserproduktivität (WP) 2007.	28
Abb. 27 Wasserproduktivität 2007 in EUR je m ³ und Veränderung 2007 gegenüber 1998 in Prozent	29
Abb. 28 Abwassereinleitung der Wirtschaftszweige und privaten Haushalte in die Natur 2007 in Mill. m ³ und Veränderung 2007 gegenüber 1998 in Prozent . . .	29
Abb. 29 Abwasserproduktivität 2007 in EUR je m ³ und Veränderung 2007 gegenüber 1998 in Prozent	29

Fläche und Raum

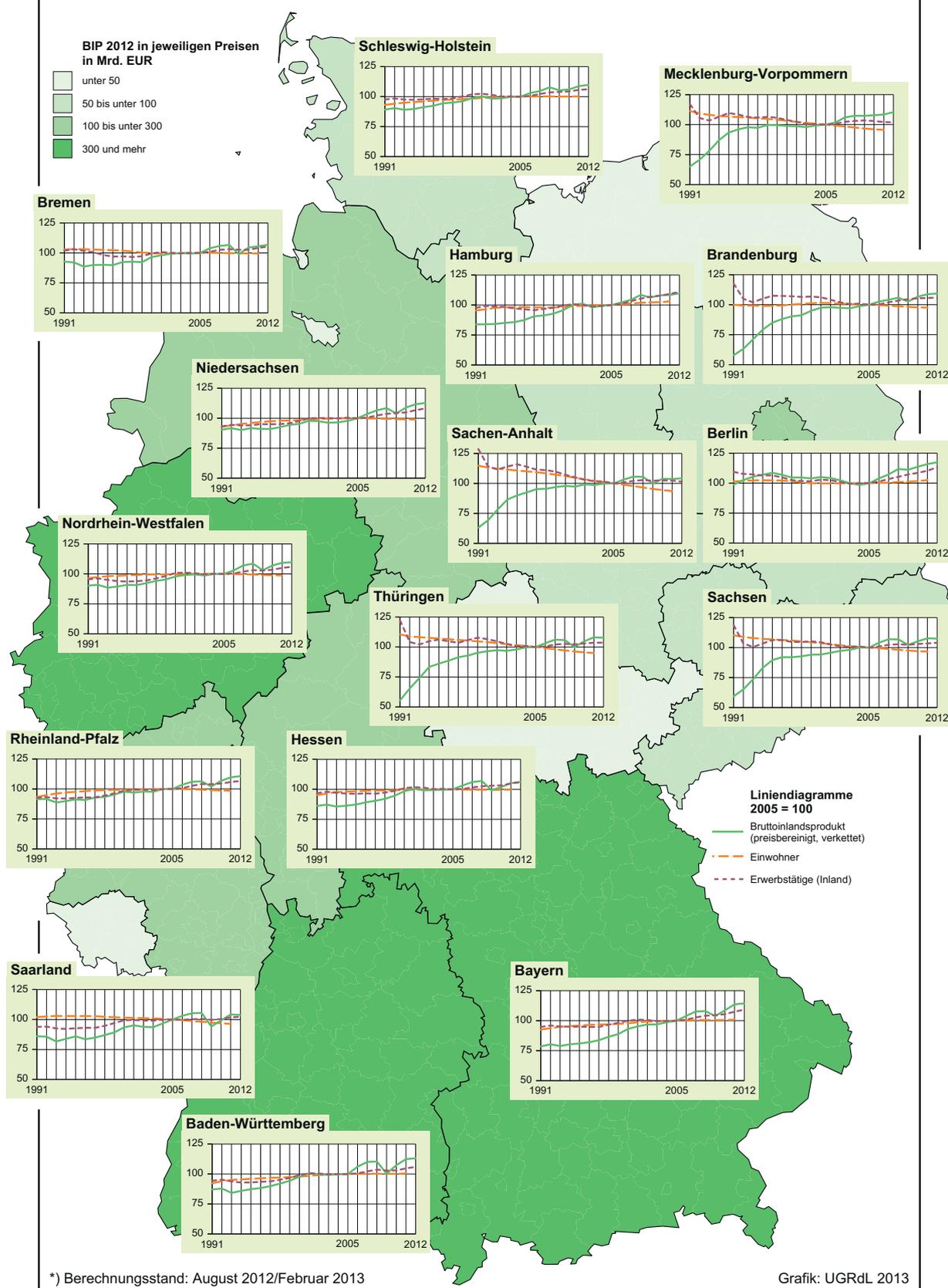
Abb. 30 Siedlungs- und Verkehrsfläche 2011	30
Abb. 31 Versiegelte Flächen am 31.12.2011 nach Art der Flächen	31

Status und Trend ausgewählter Umweltindikatoren

Abb. 32 LIKI-Indikatorenspiegel	33
LIKI-Indikatorenspiegel – Methodische Erläuterungen	36

Anschriften der Mitglieder des Arbeitskreises UGRdL	39
--	-----------

Abb. 1 Bruttoinlandsprodukt (BIP)*, Einwohner und Erwerbstätige im Jahresmittel



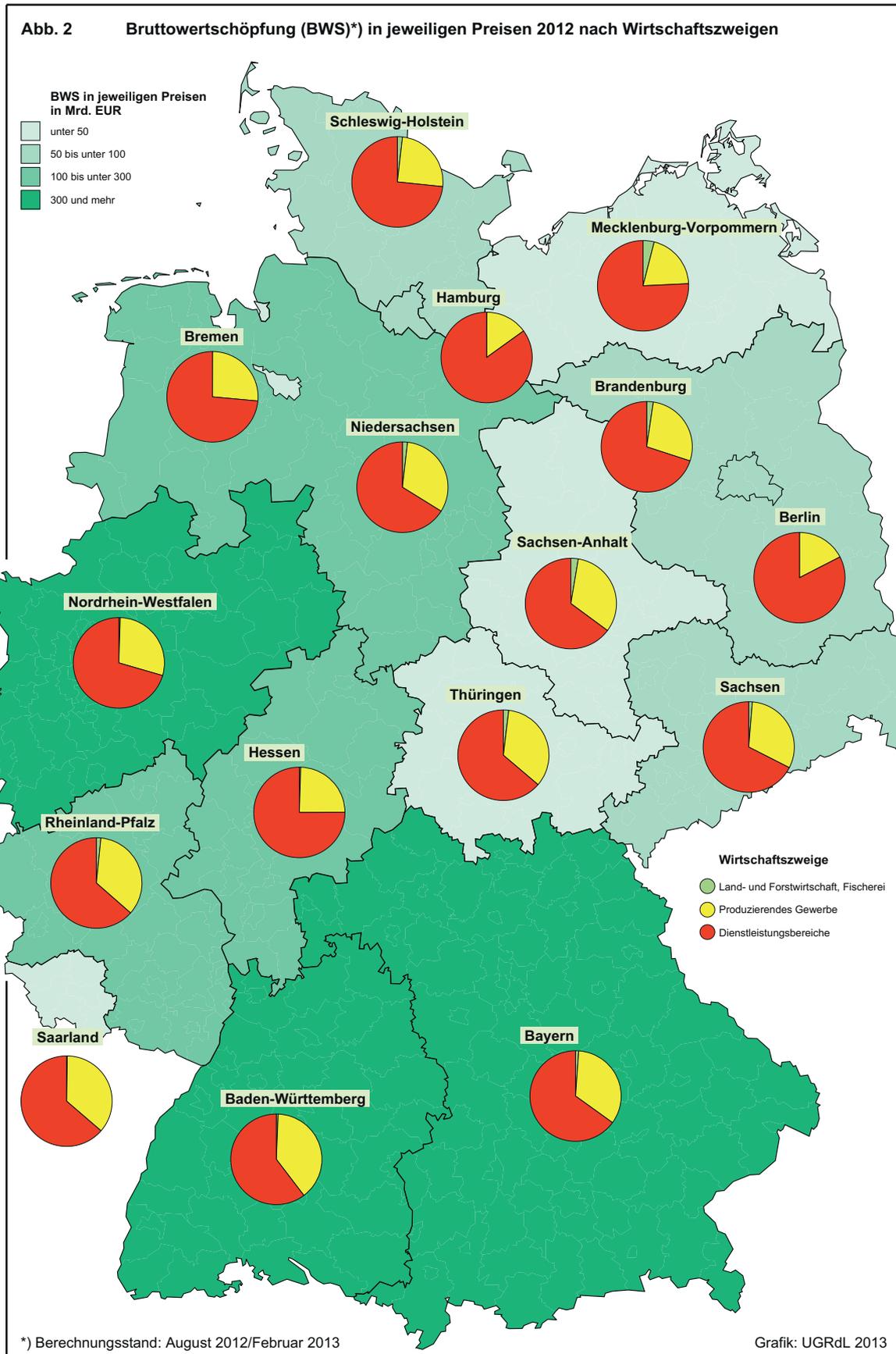
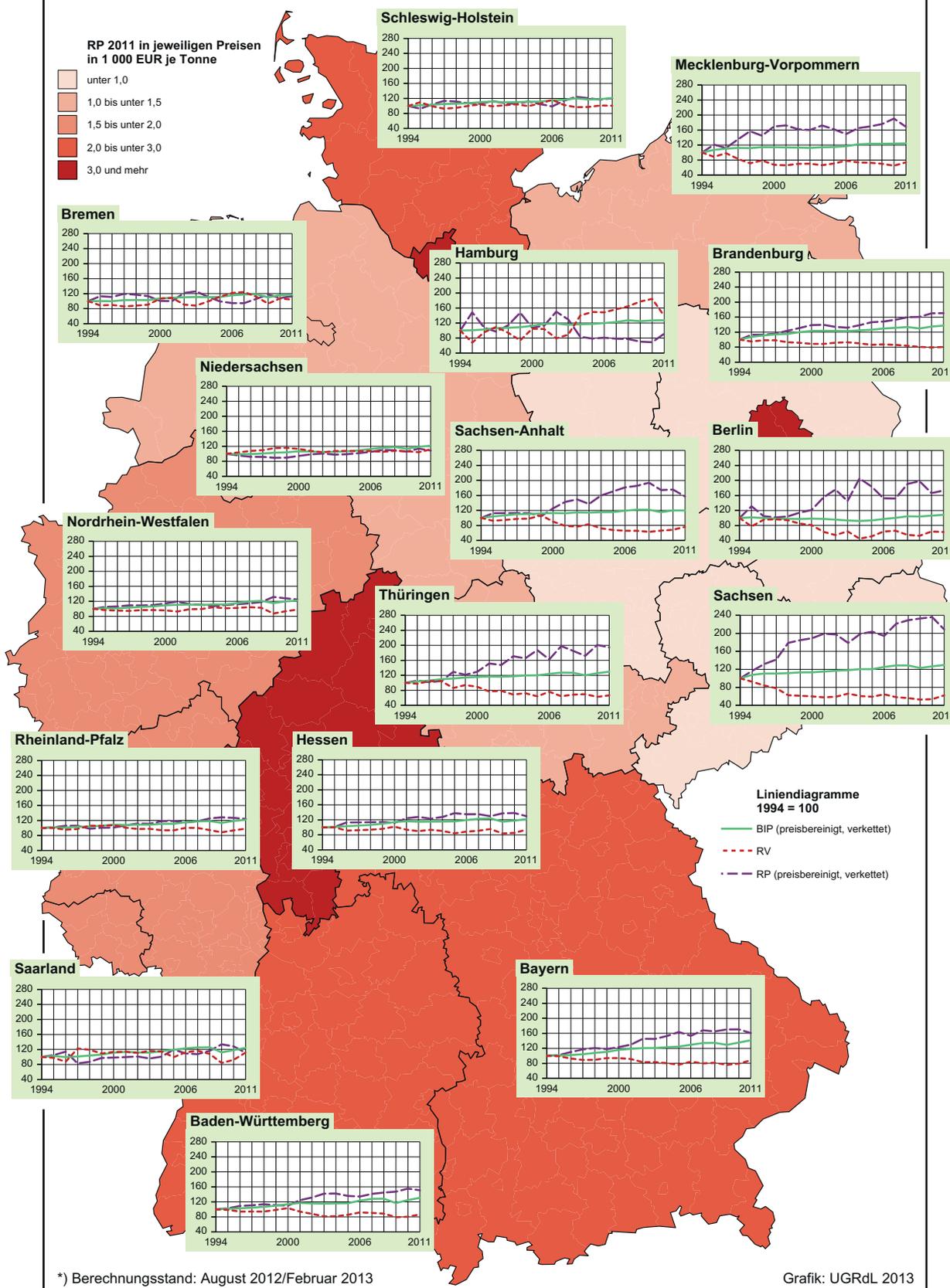


Abb. 3 Bruttoinlandsprodukt (BIP)*, Rohstoffverbrauch (RV) und Rohstoffproduktivität (RP)



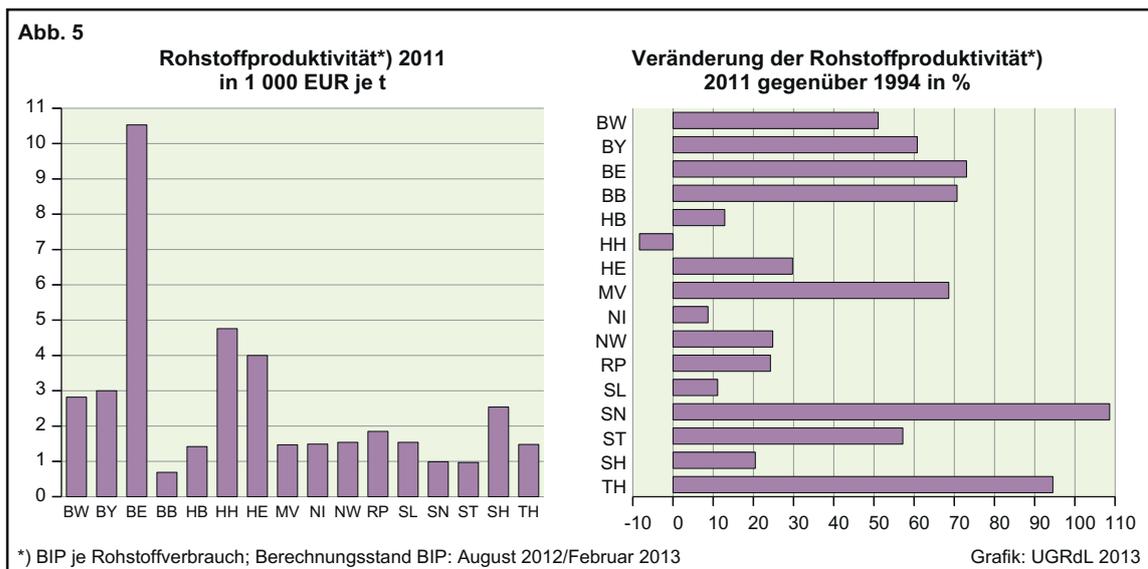
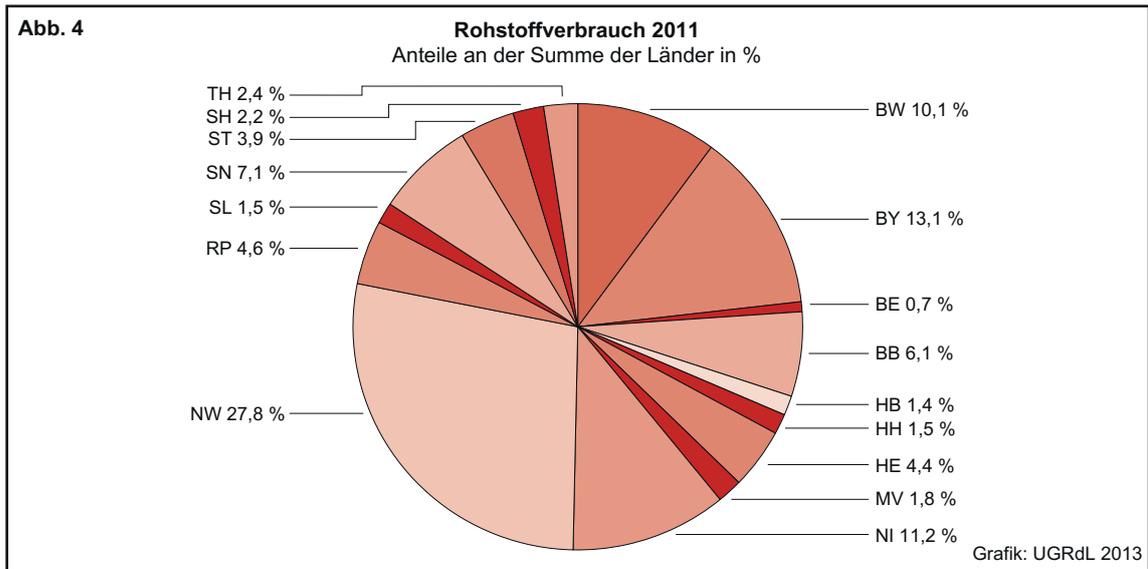
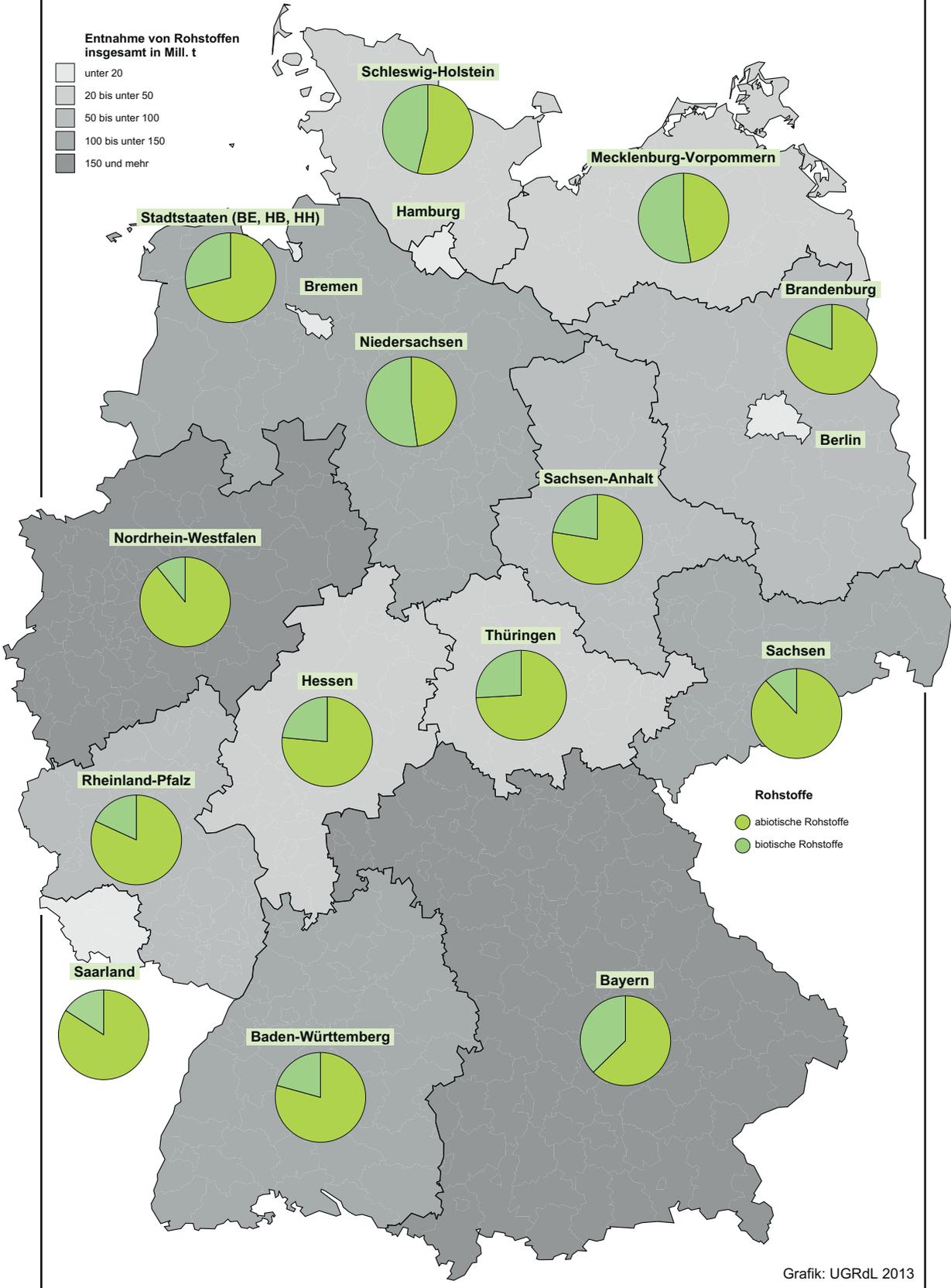
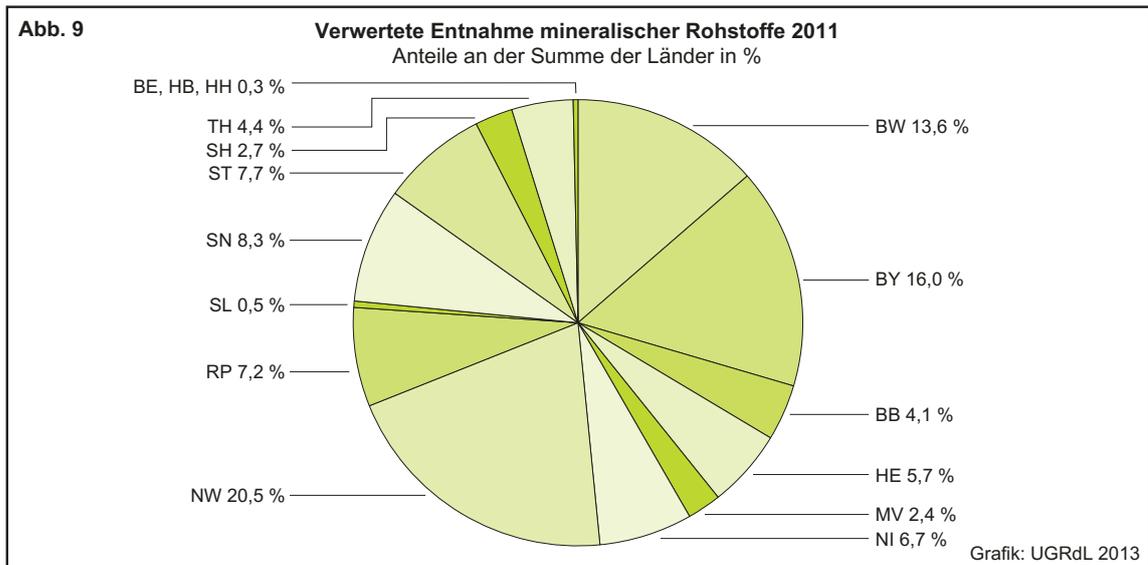
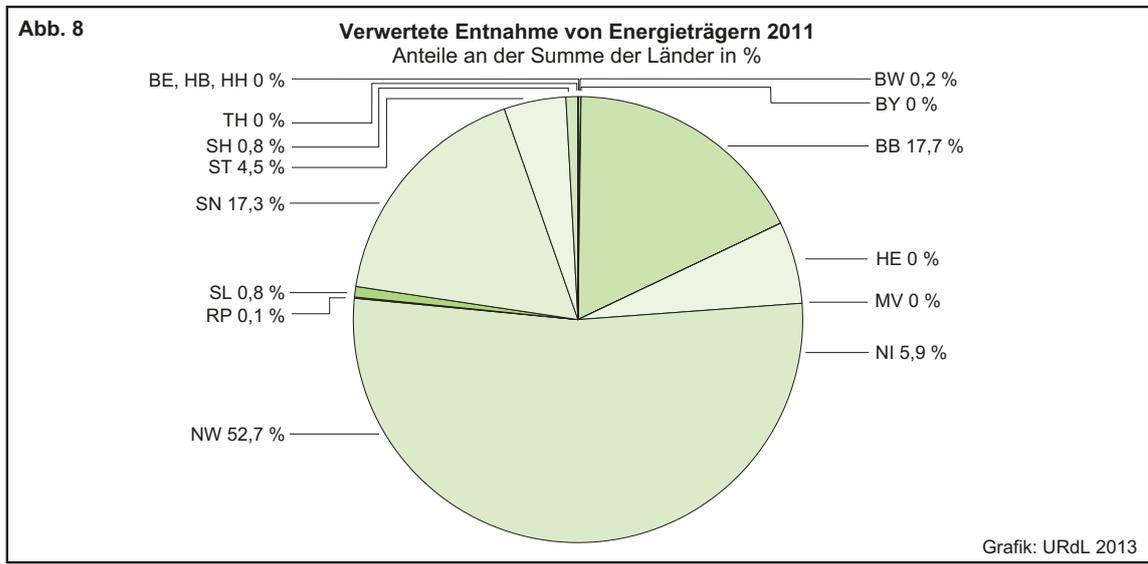
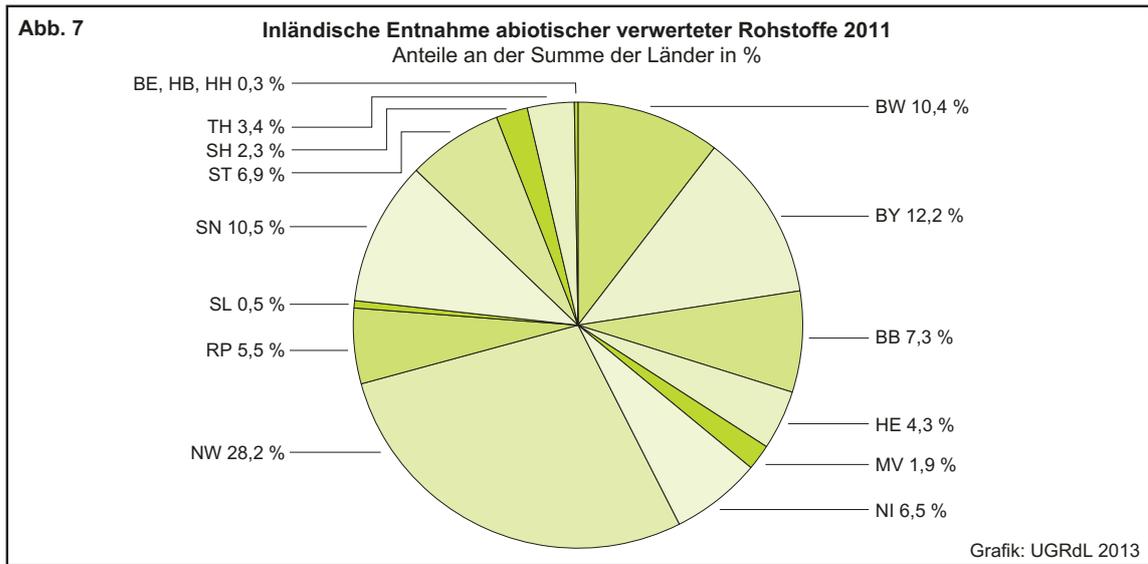
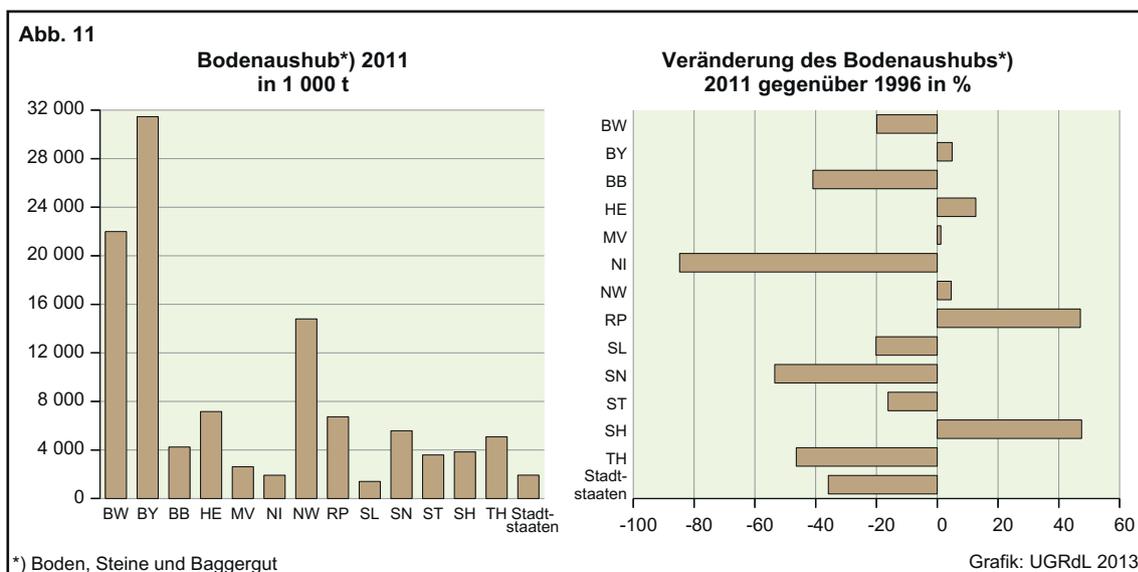
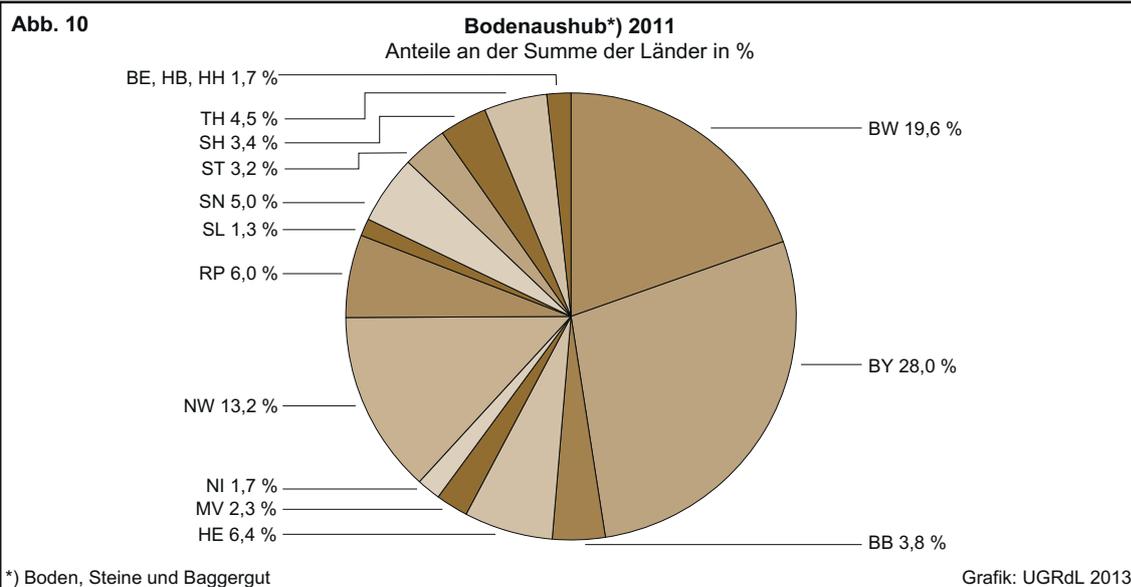


Abb. 6 Verwertete inländische Entnahme biotischer und abiotischer Rohstoffe 2011







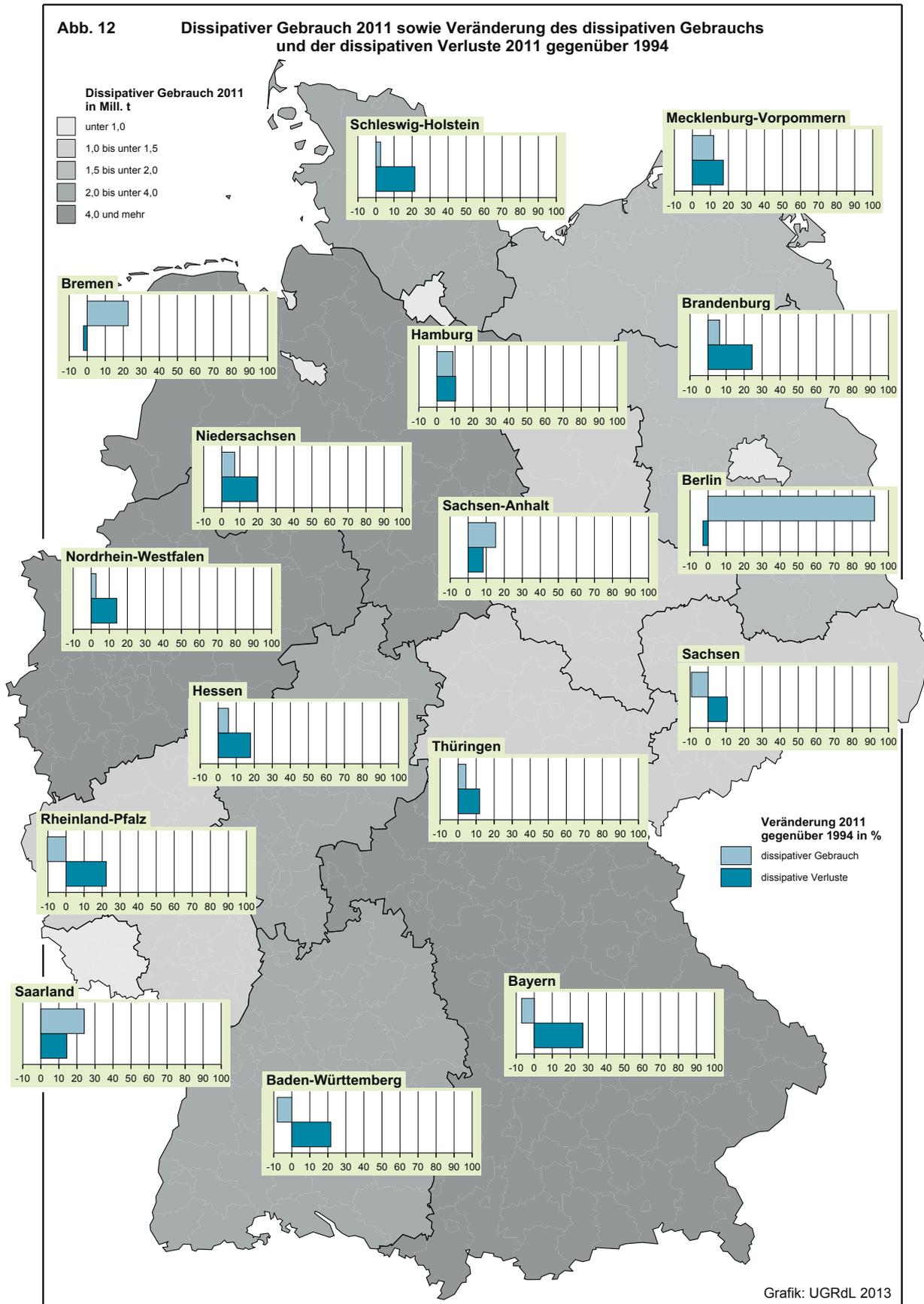
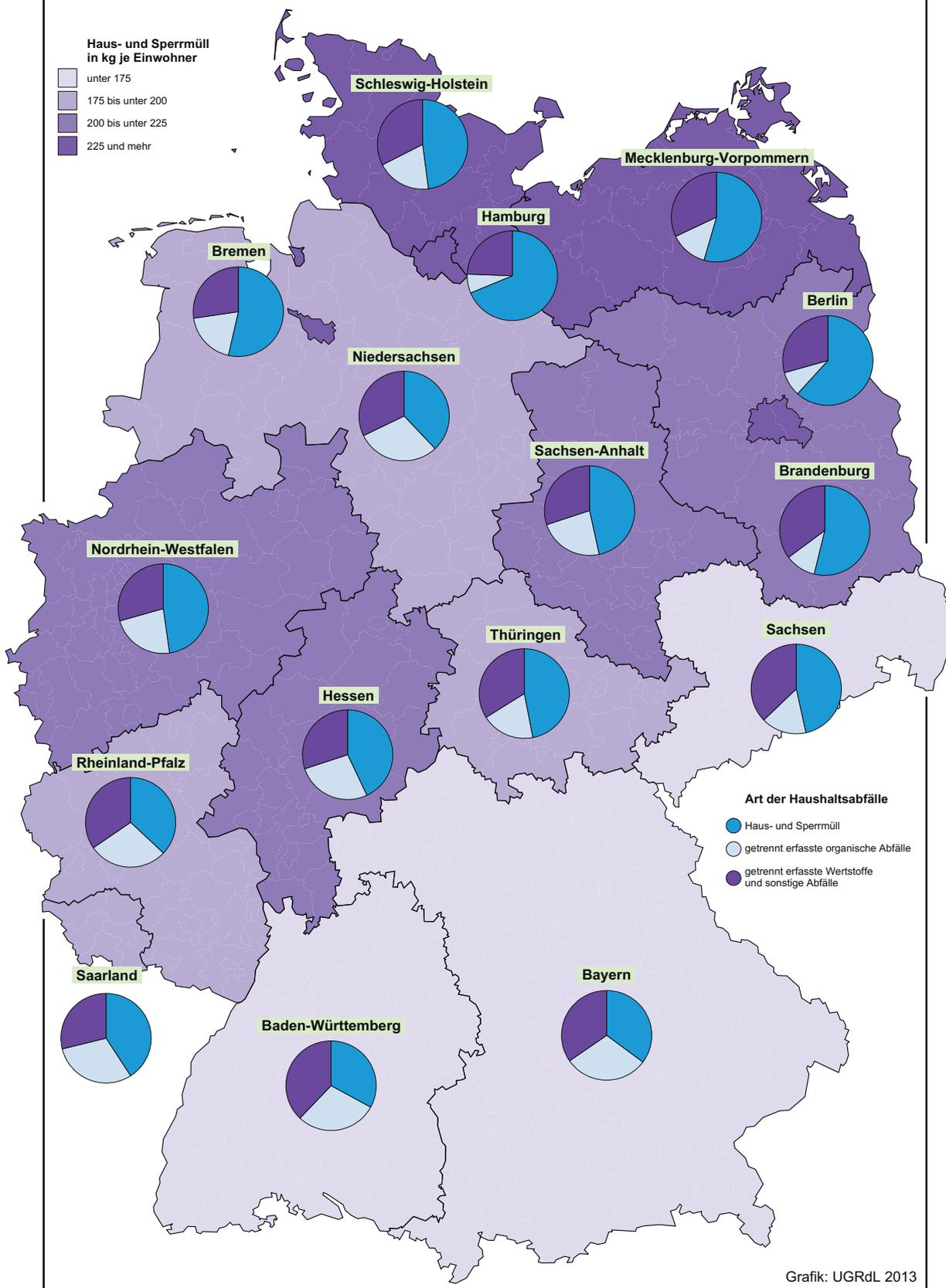


Abb. 13 Aufkommen an Haushaltsabfällen je Einwohner 2011 nach Art der Abfälle



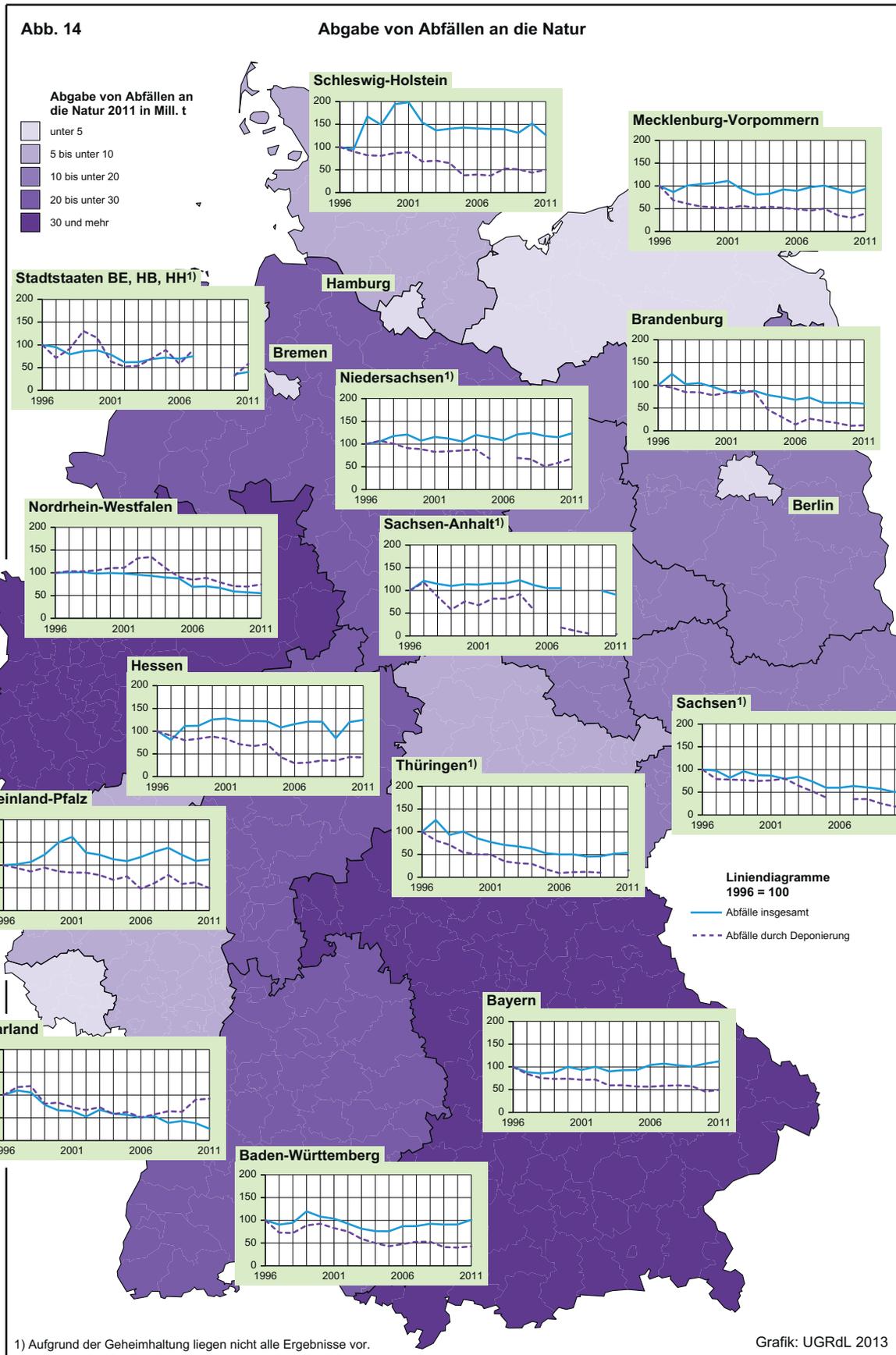
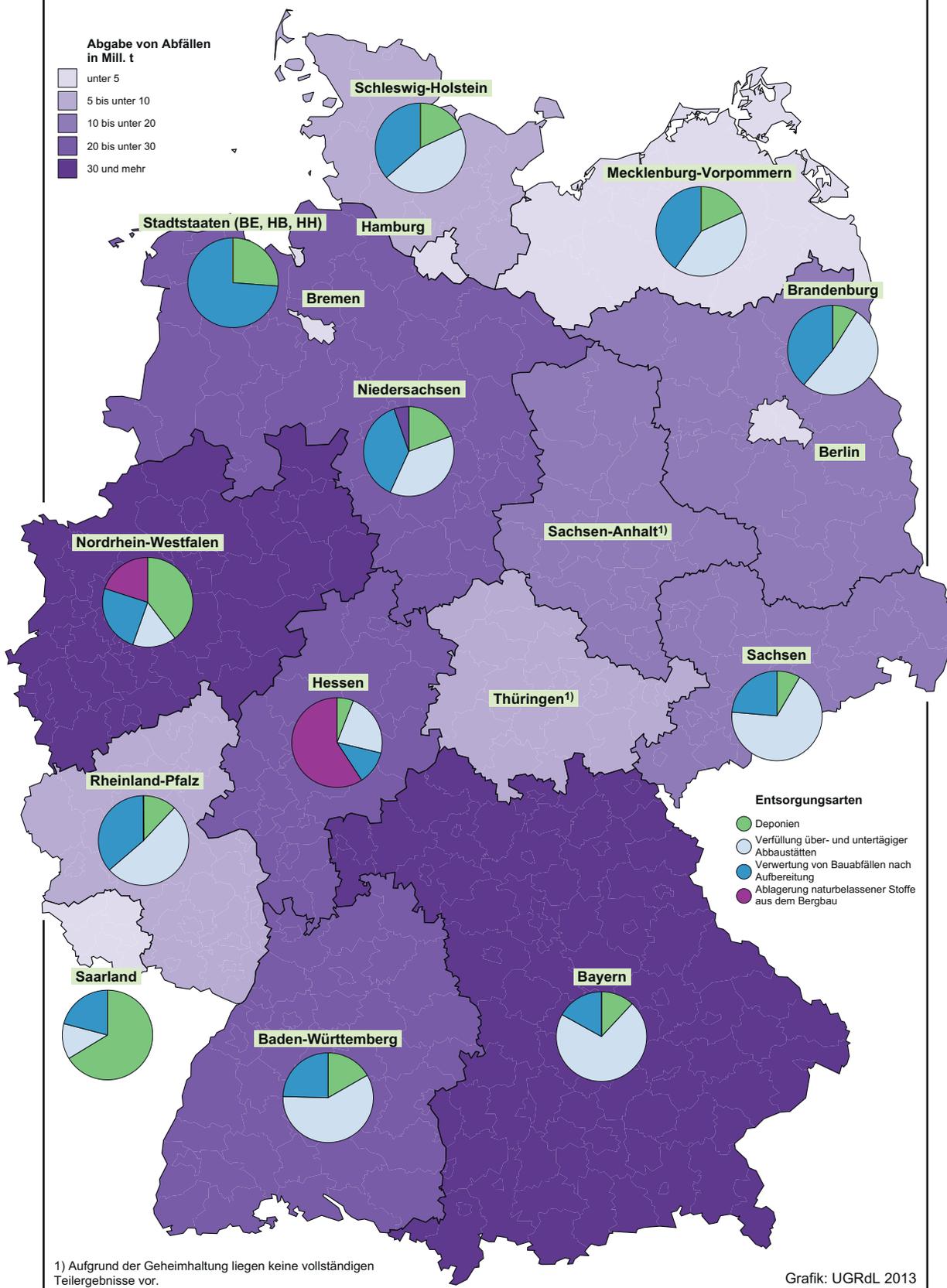


Abb. 15 Abgabe von Abfällen an die Natur 2011 nach Art der Entsorgung



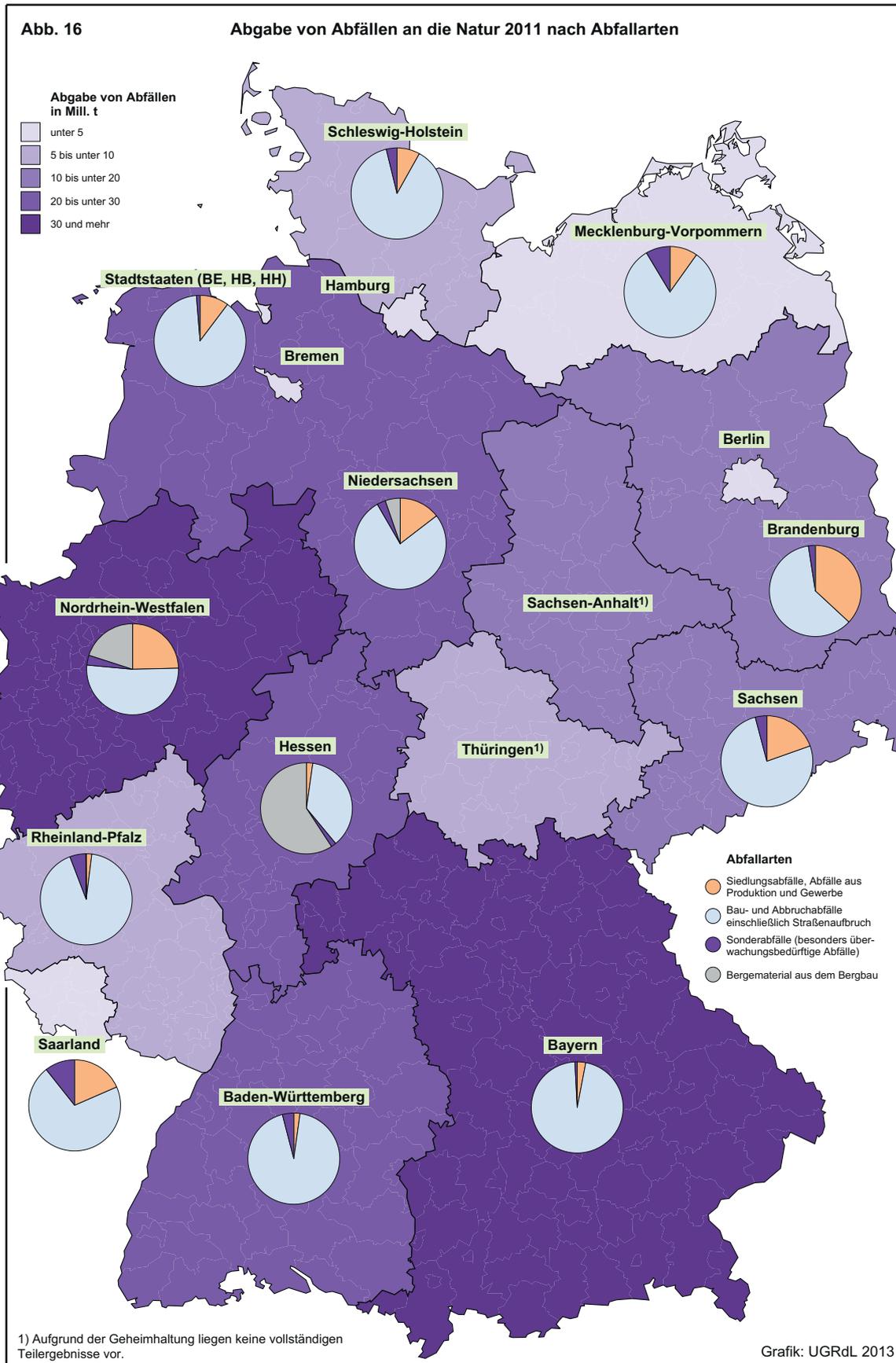
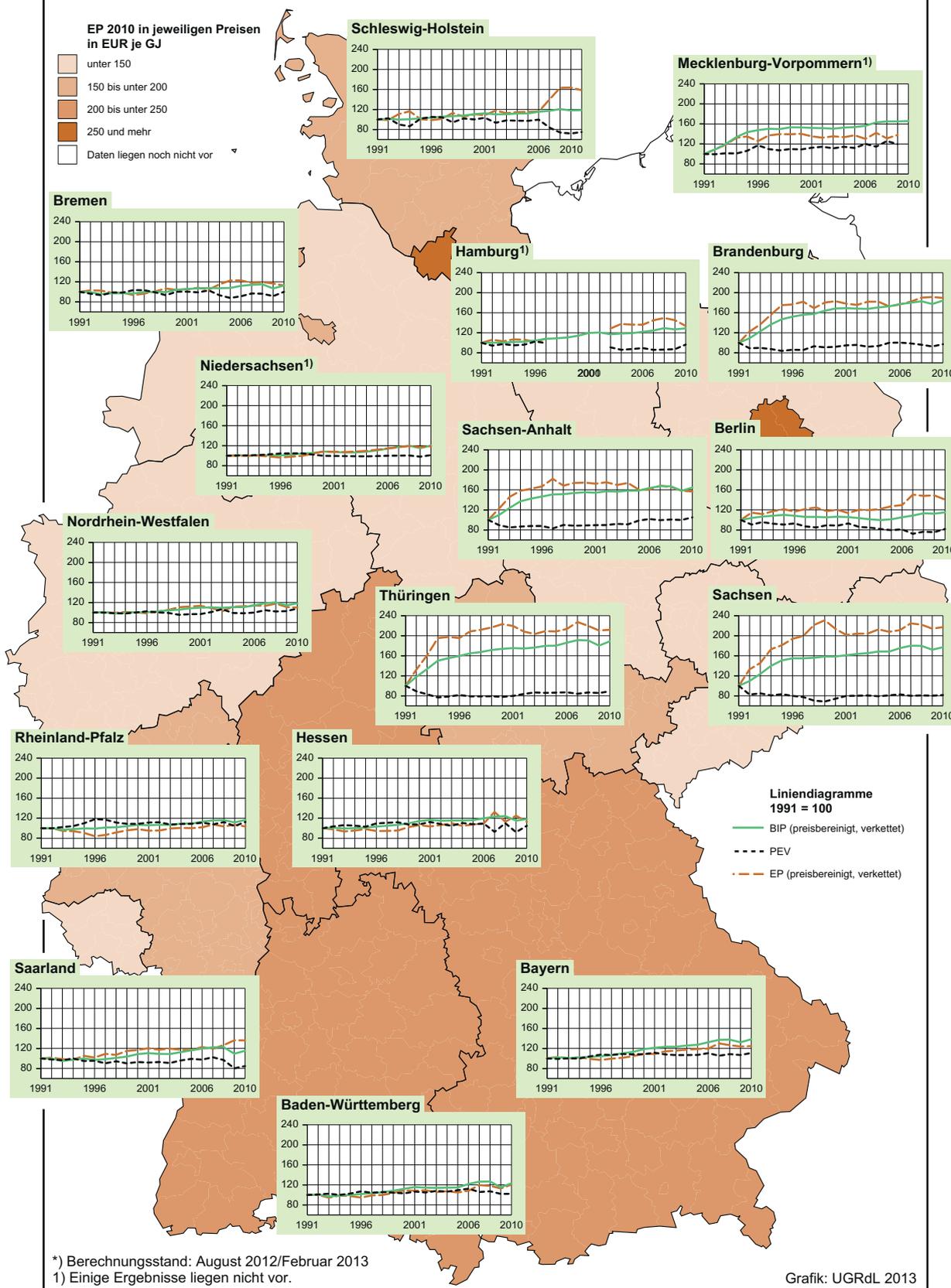


Abb. 17 Bruttoinlandsprodukt (BIP)*, Primärenergieverbrauch (PEV) und Energieproduktivität (EP)



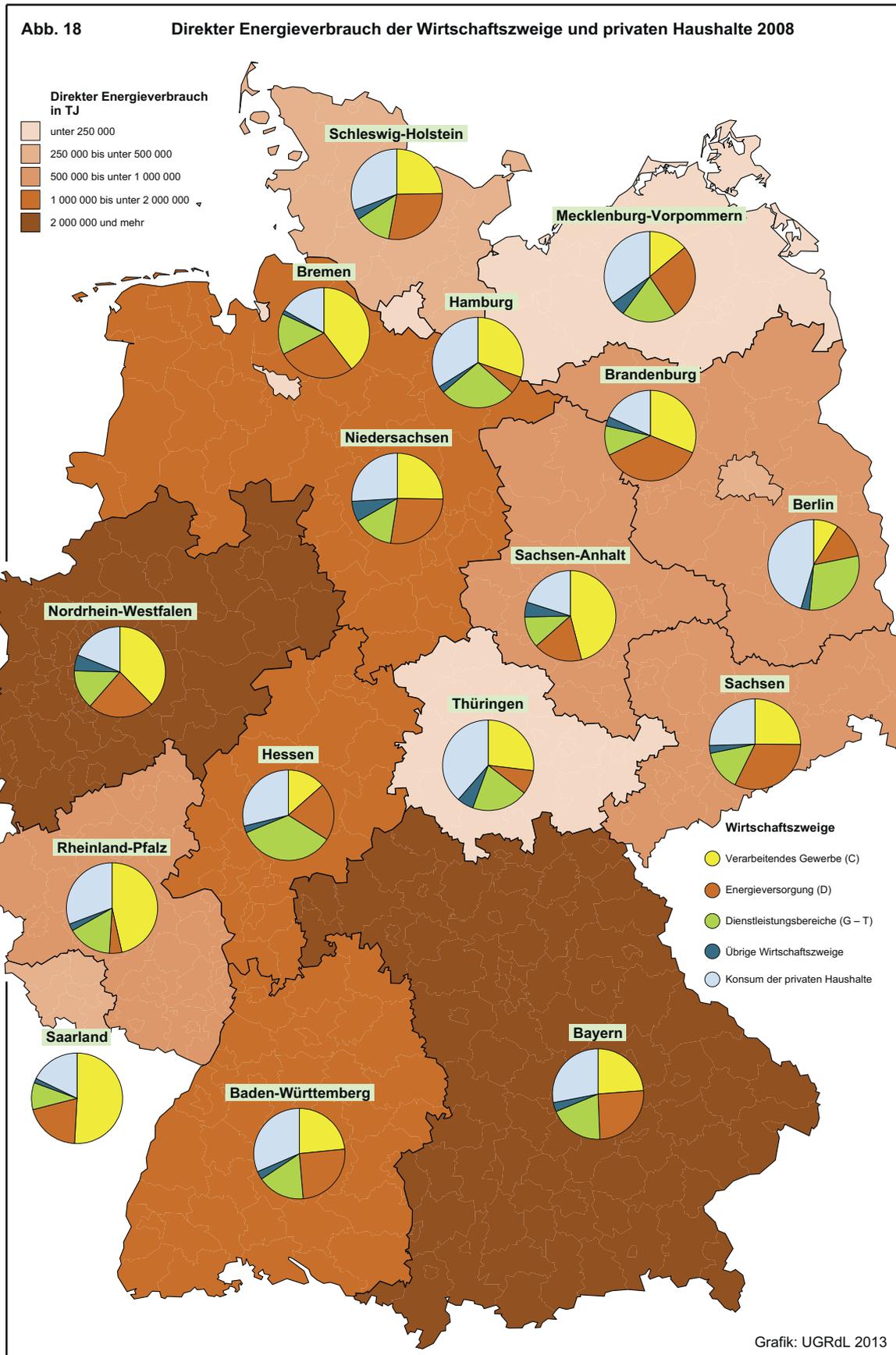
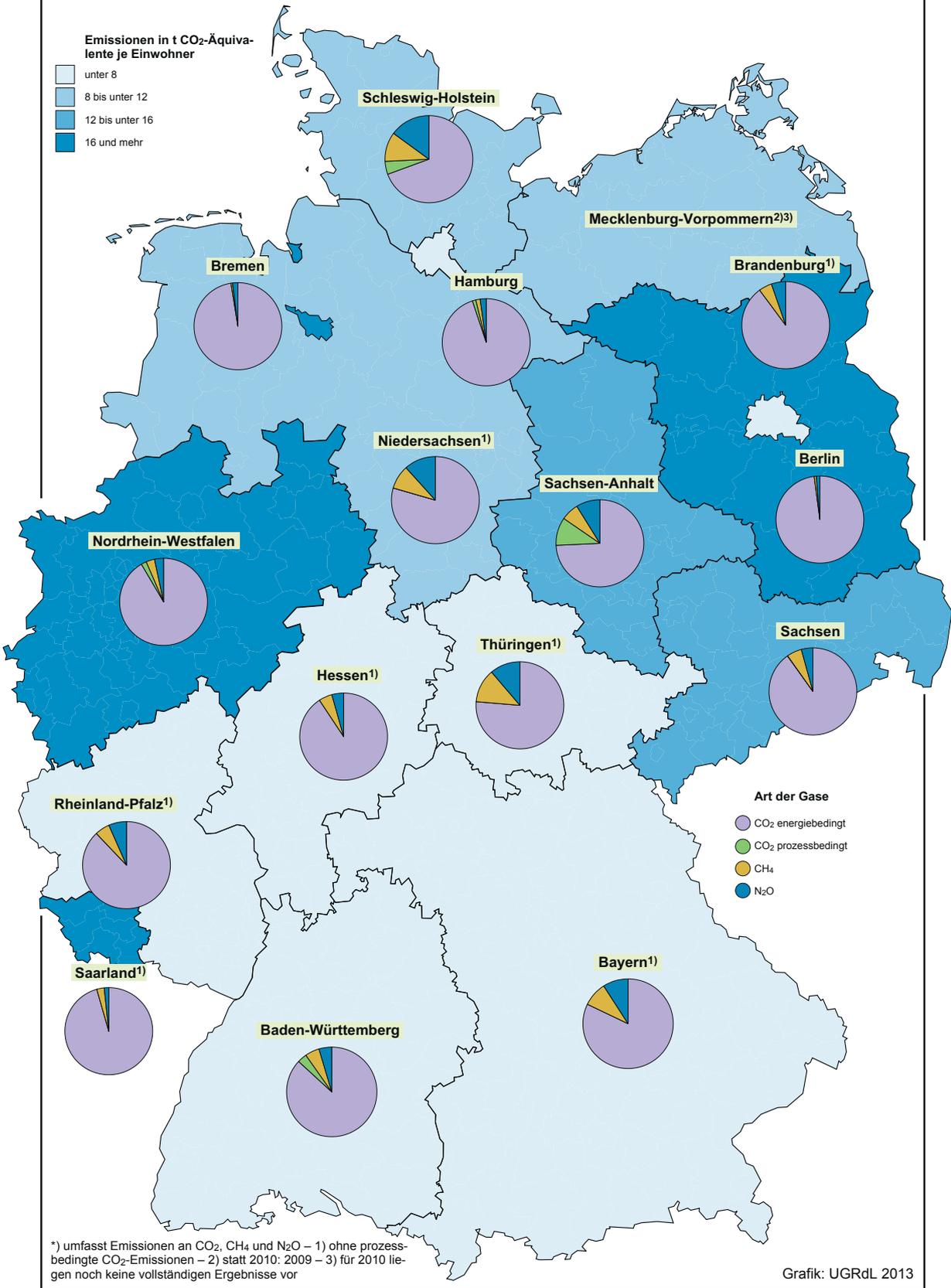


Abb. 19 Treibhausgasemissionen*) je Einwohner 2010 nach Art der Gase



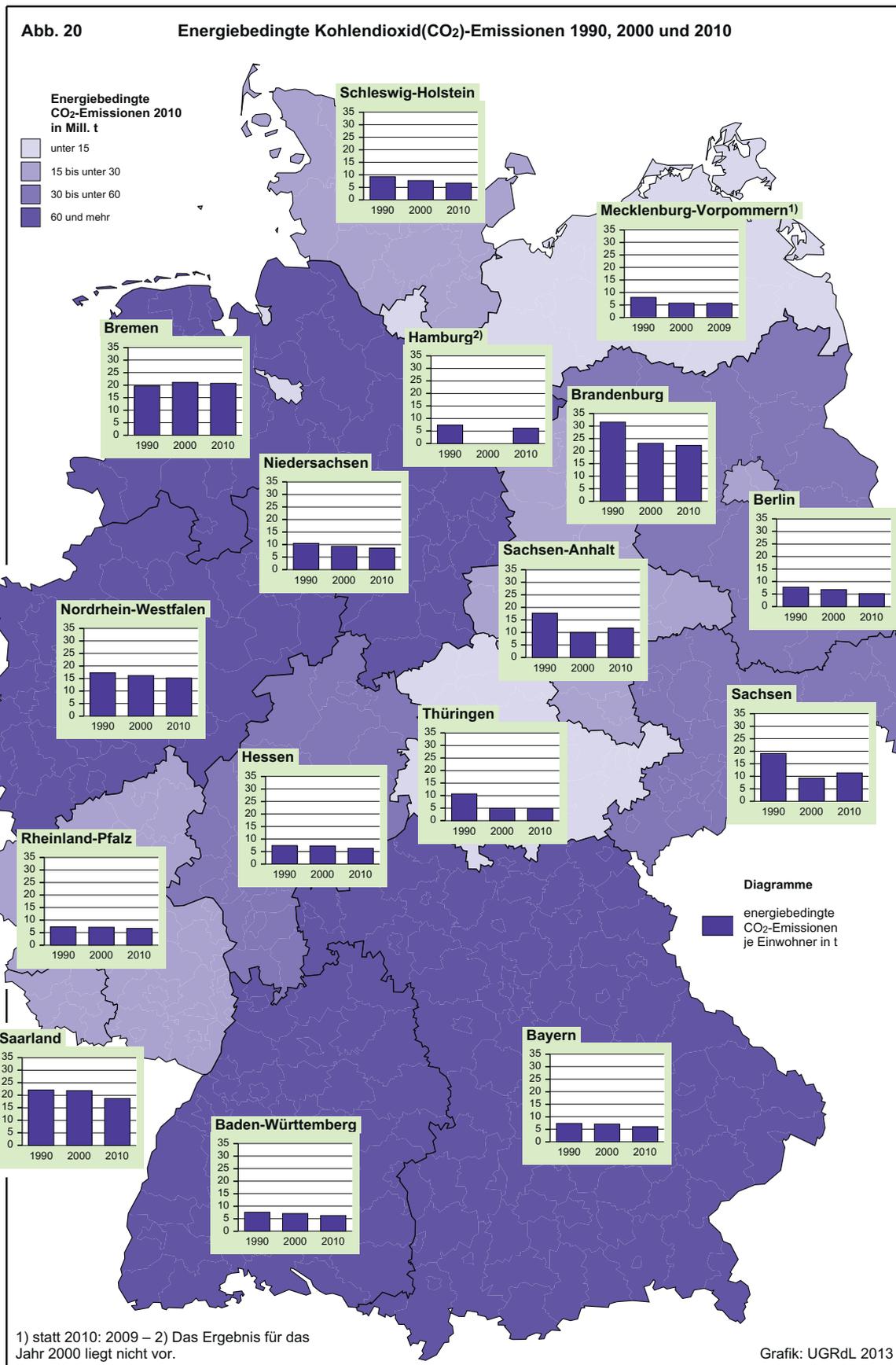
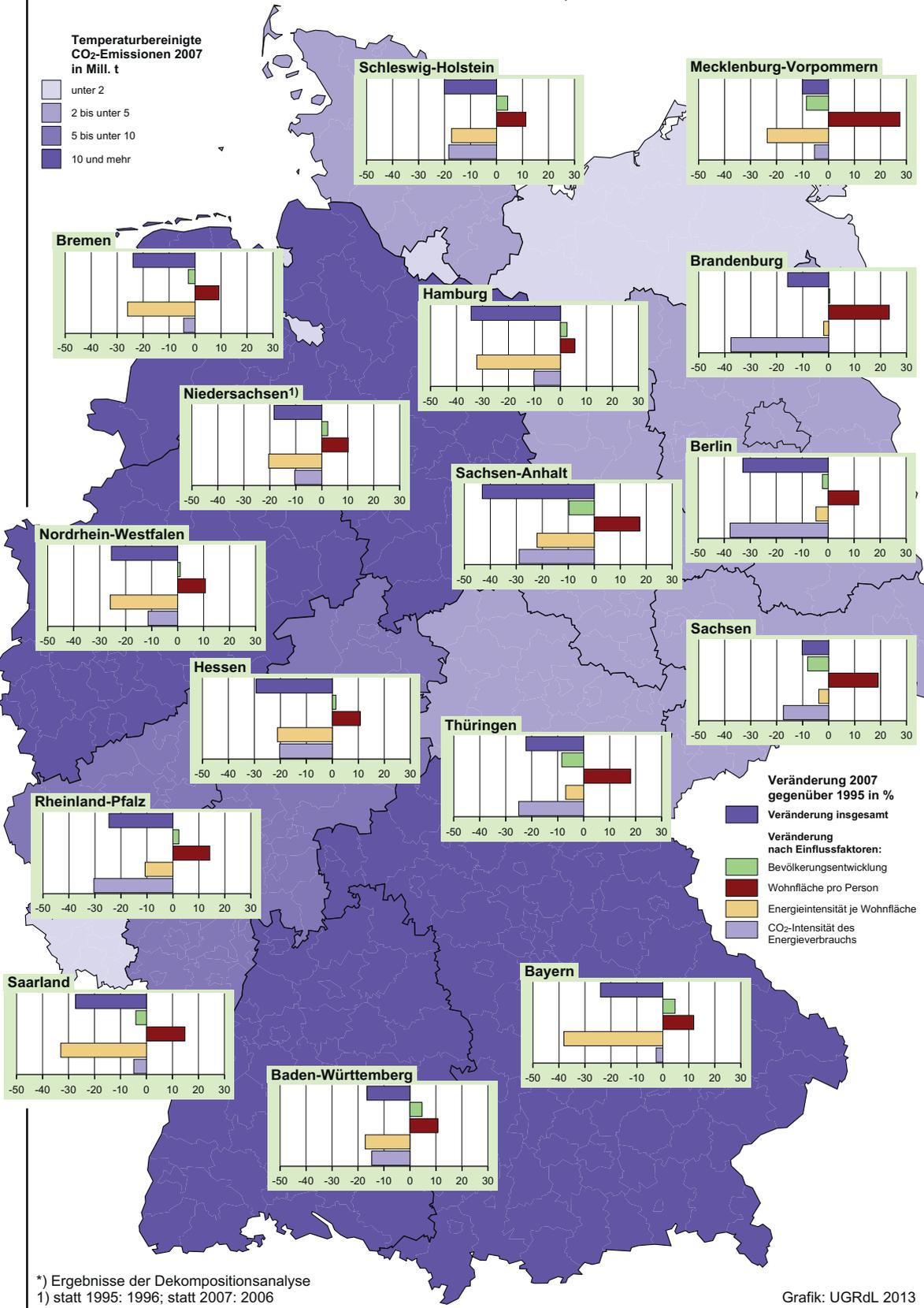


Abb. 21 Temperaturbereinigte Kohlendioxid(CO₂)-Emissionen für Wohnen 2007 nach Einflussfaktoren*)



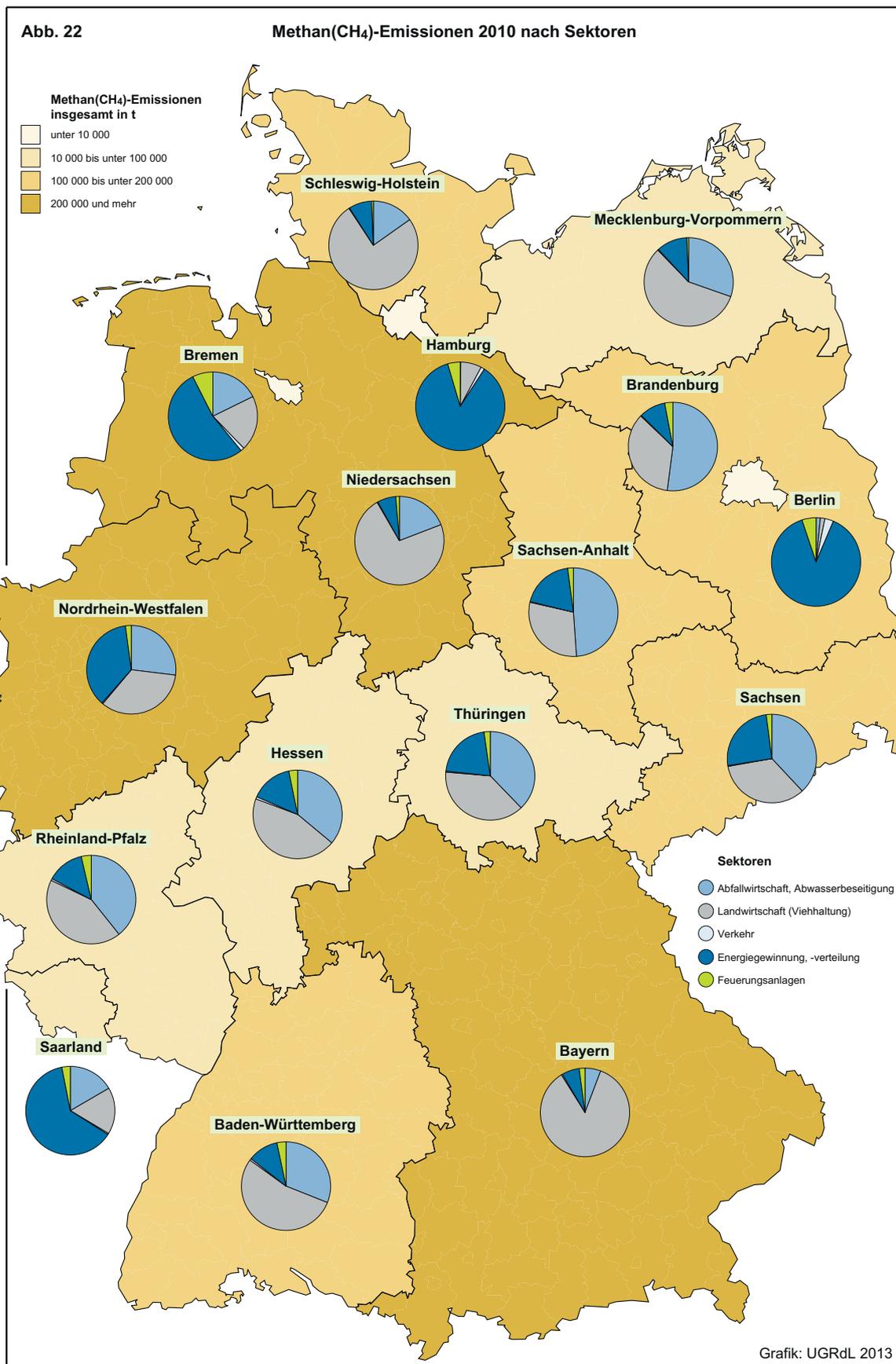
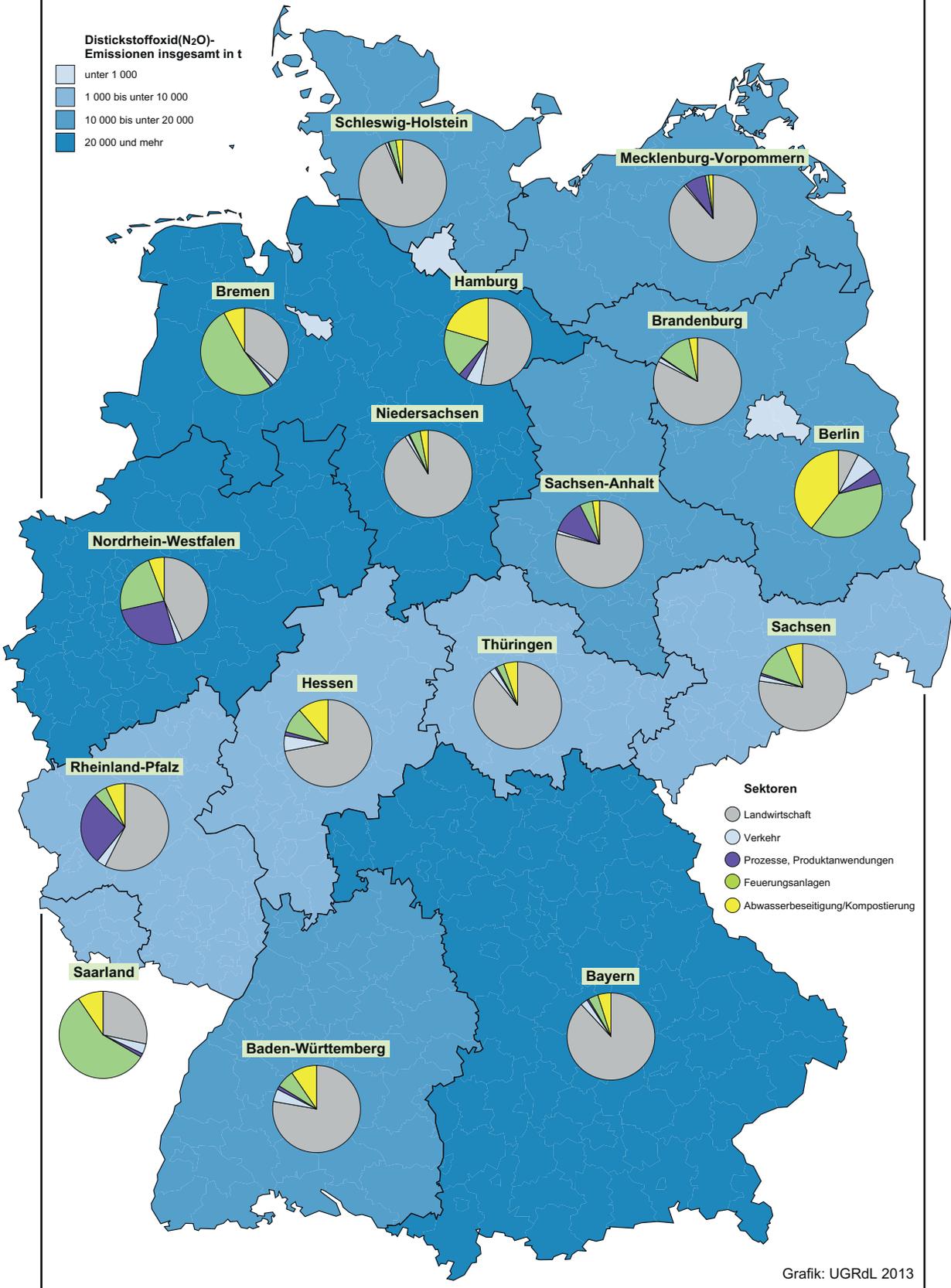


Abb. 23 Distickstoffoxid(N₂O)-Emissionen 2010 nach Sektoren



Grafik: UGRdL 2013

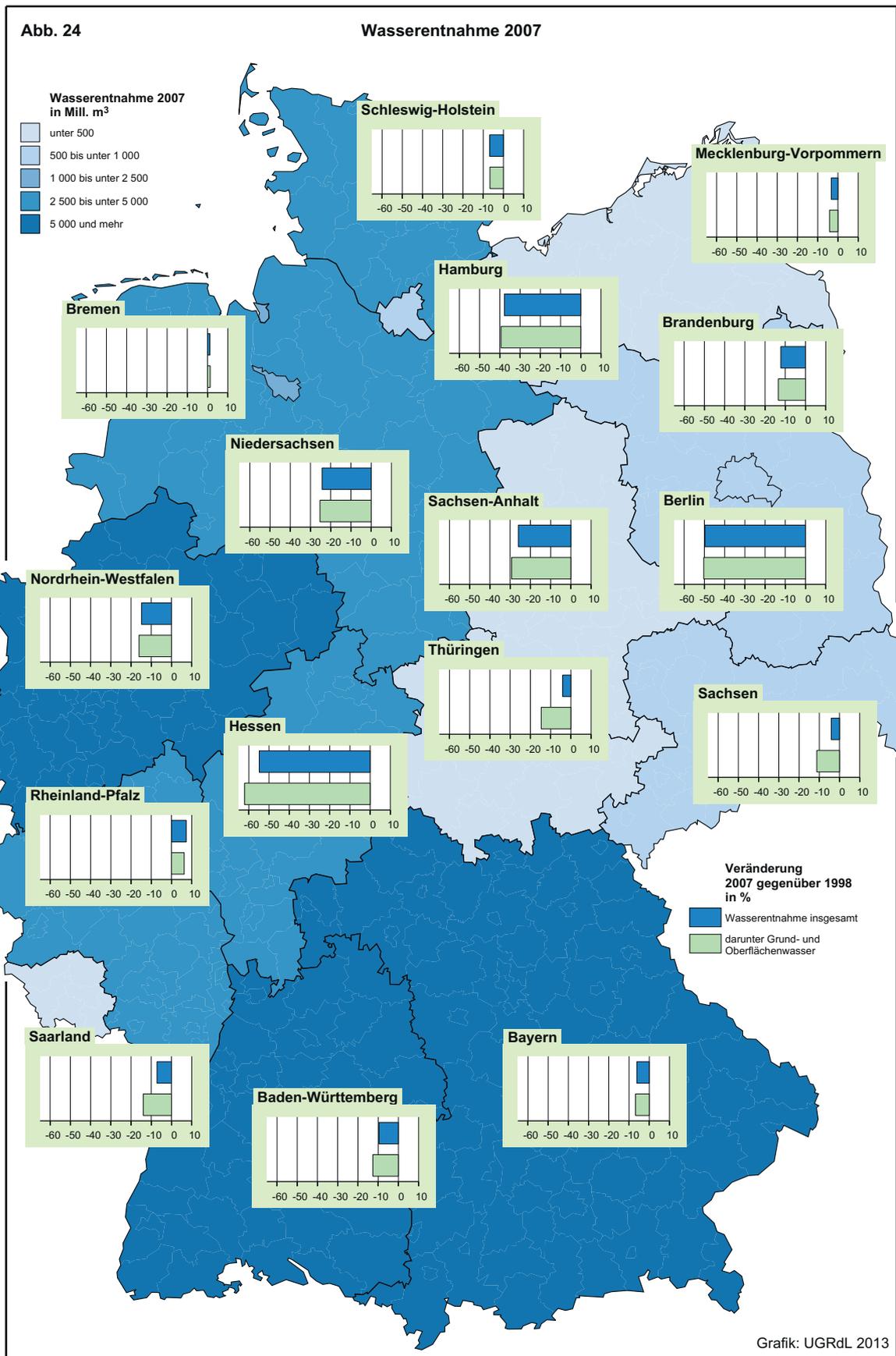
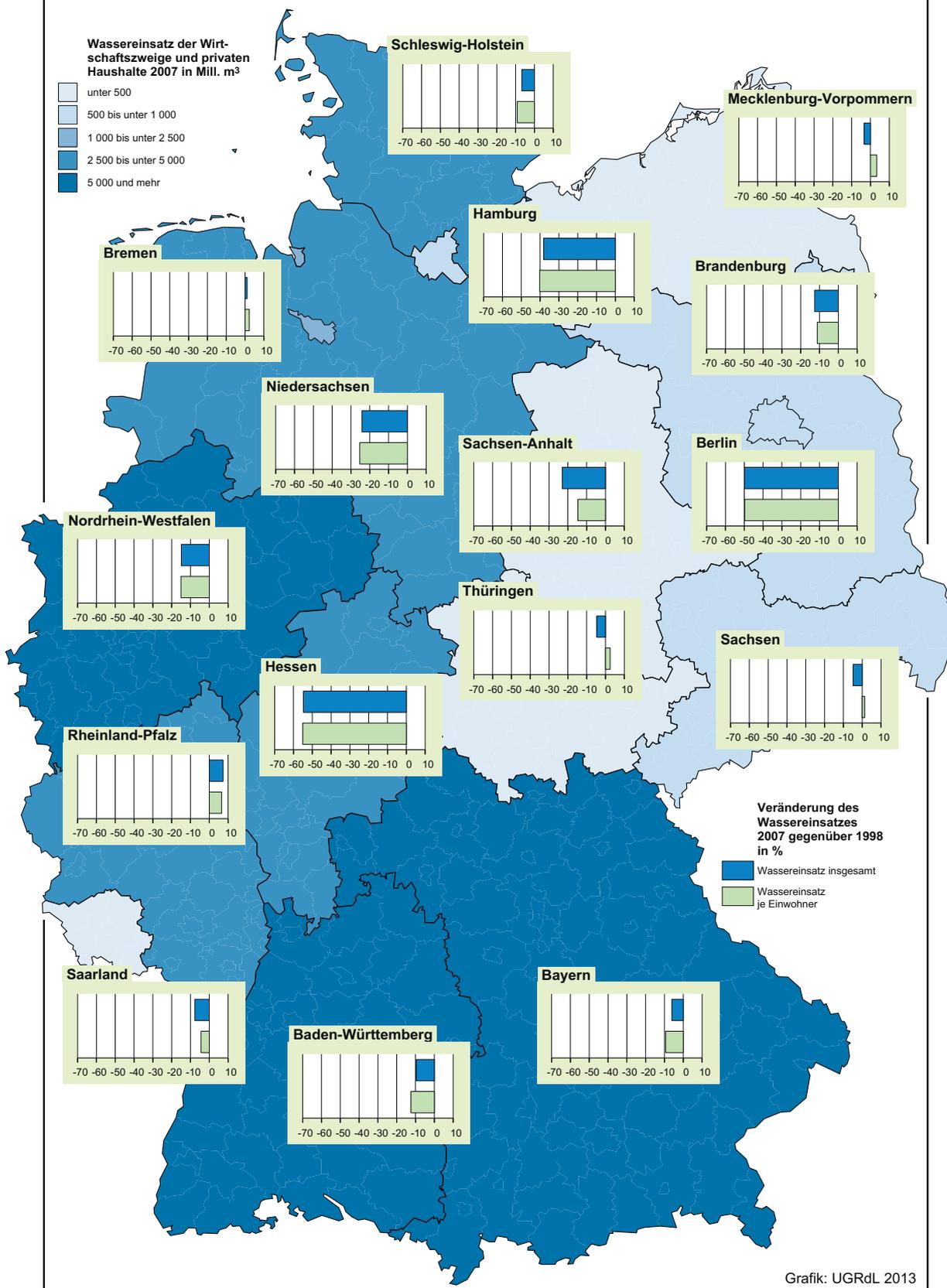


Abb. 25

Wassereinsatz 2007

Wassereinsatz der Wirtschaftszweige und privaten Haushalte 2007 in Mill. m³

- unter 500
- 500 bis unter 1 000
- 1 000 bis unter 2 500
- 2 500 bis unter 5 000
- 5 000 und mehr



Grafik: UGRdL 2013

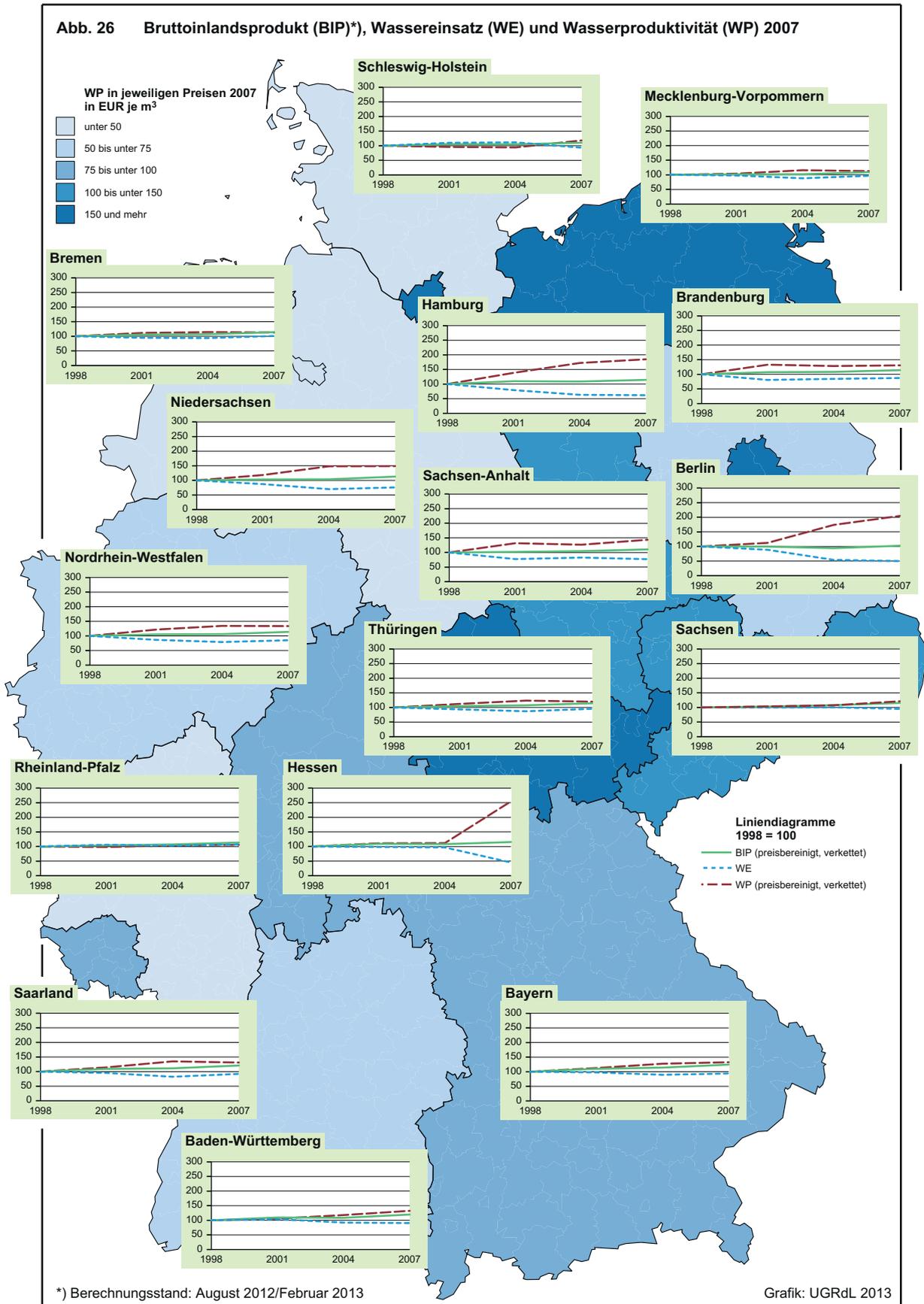
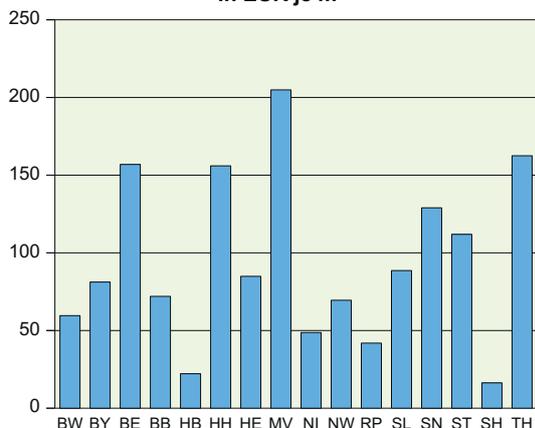
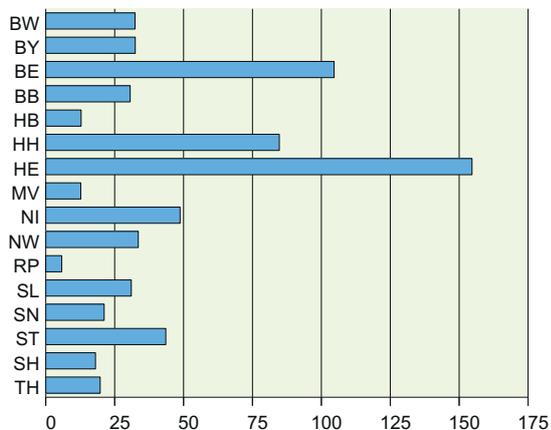


Abb. 27

**Wasserproduktivität*) 2007
in EUR je m³**



**Veränderung der Wasserproduktivität*)
2007 gegenüber 1998 in %**

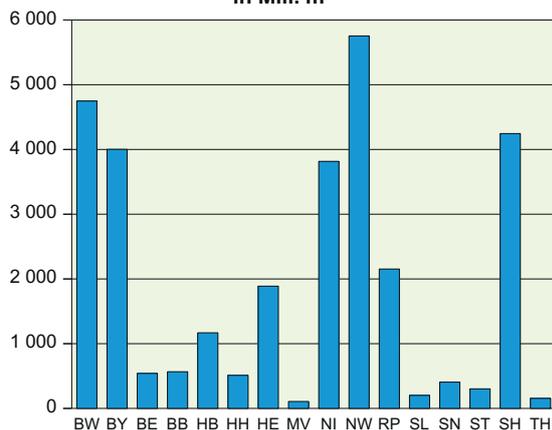


*) BIP je Wassereinsatz; Berechnungsstand BIP: August 2012/Februar 2013

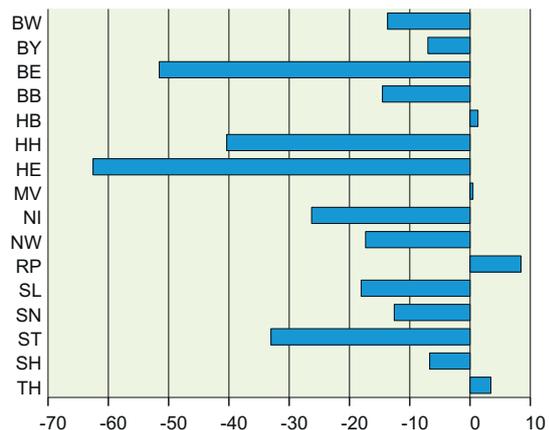
Grafik: UGRdL 2013

Abb. 28

**Abwassereinleitung der Wirtschaftszweige und
privaten Haushalte in die Natur 2007
in Mill. m³**



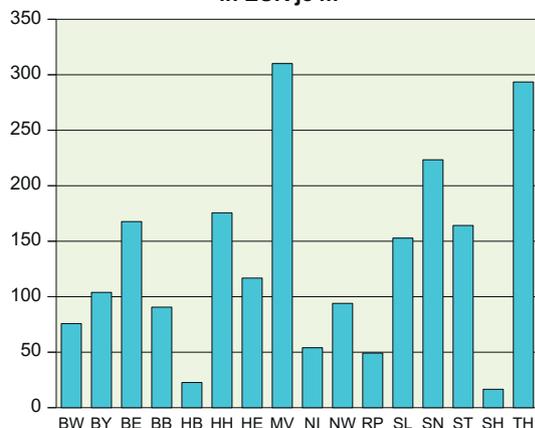
**Veränderung der Abwassereinleitung der Wirtschaftszweige und privaten Haushalte in die Natur
2007 gegenüber 1998 in %**



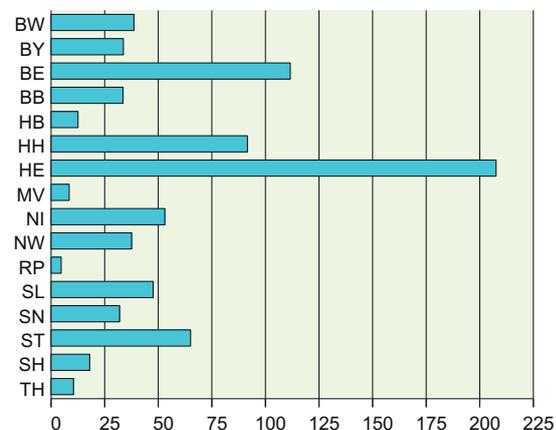
Grafik: UGRdL 2013

Abb. 29

**Abwasserproduktivität*) 2007
in EUR je m³**



**Veränderung der Abwasserproduktivität*)
2007 gegenüber 1998 in %**



*) BIP je Abwassereinleitung in die Natur; Berechnungsstand BIP: August 2012/Februar 2013

Grafik: UGRdL 2013

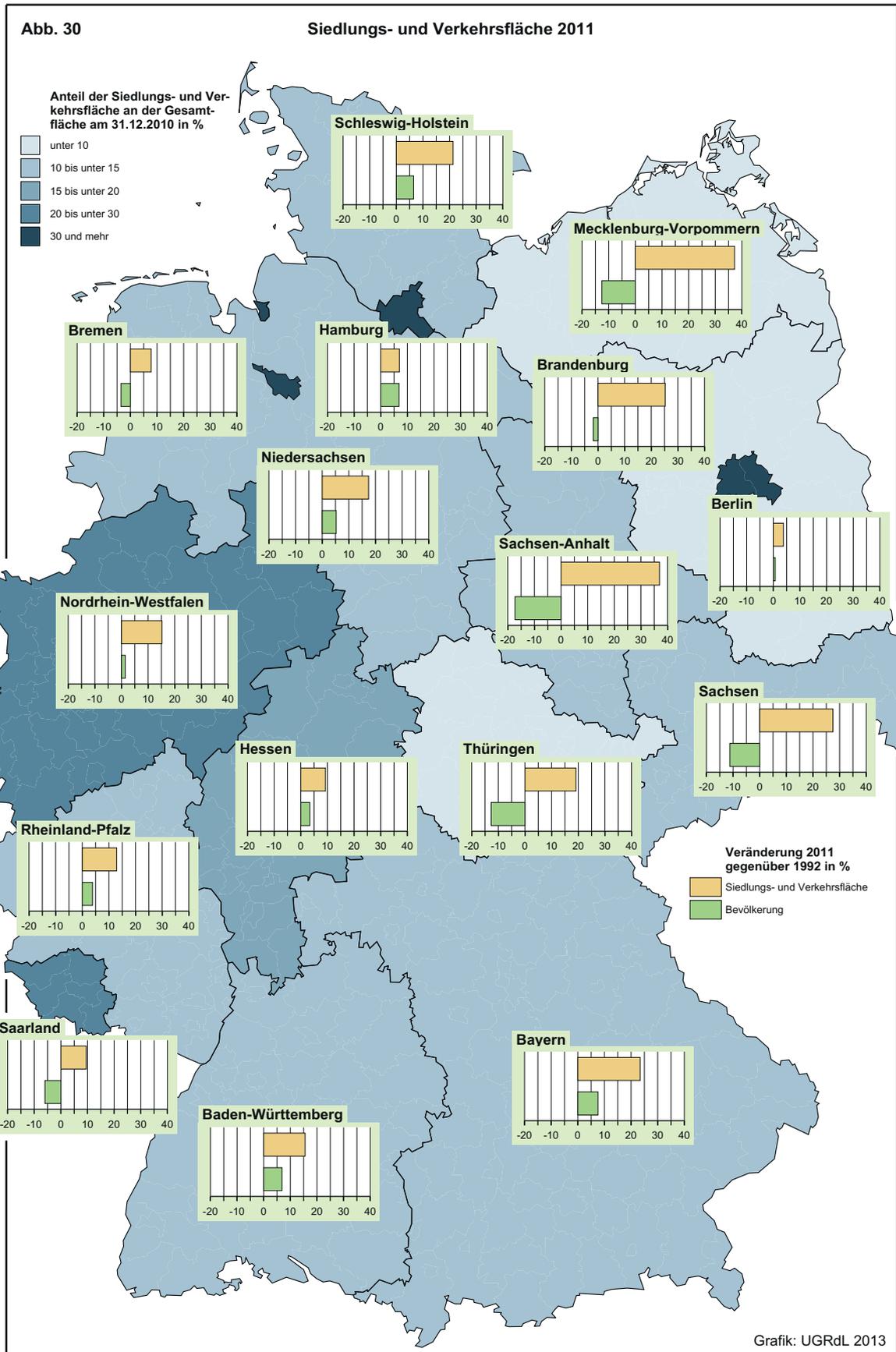
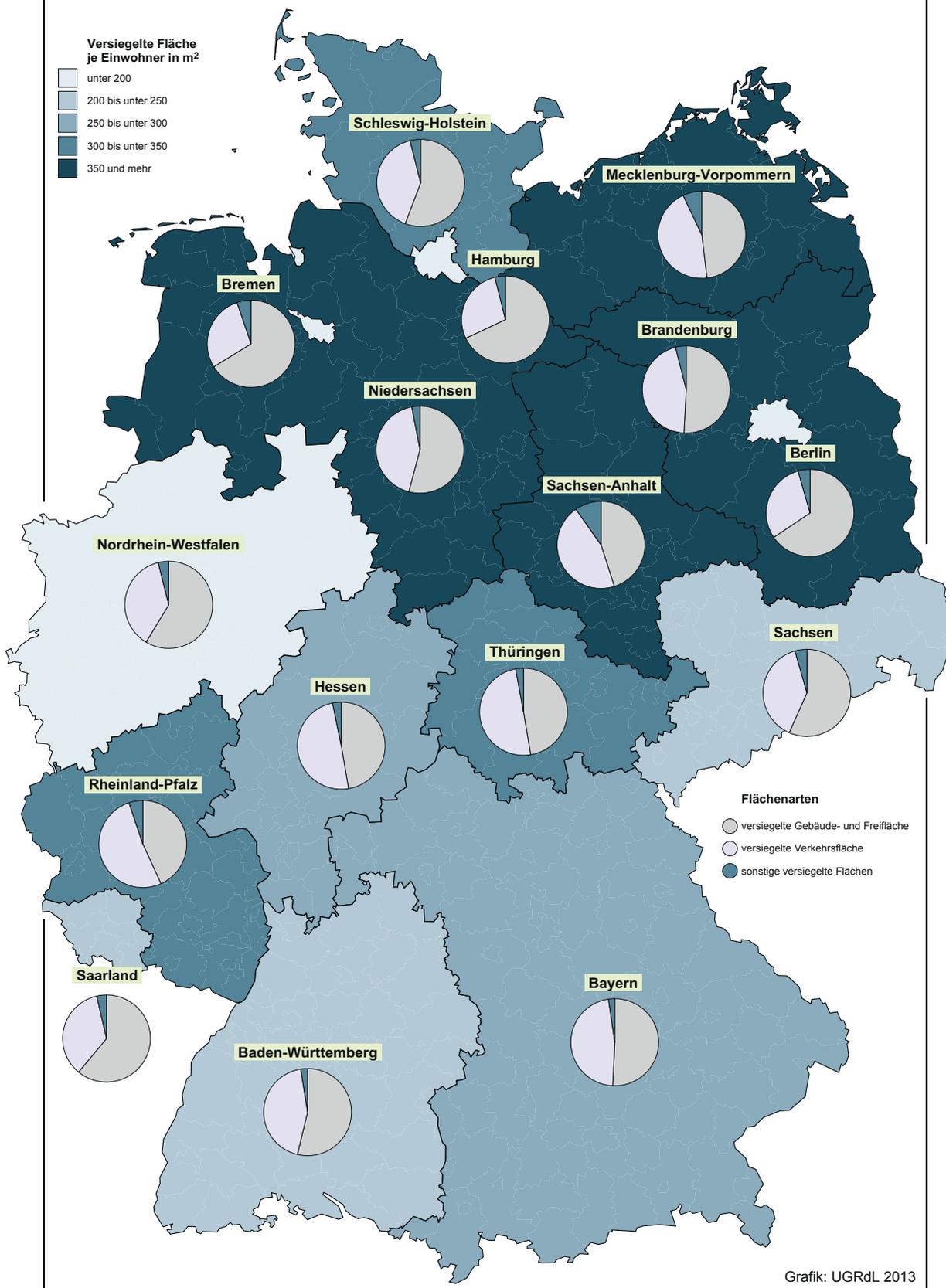


Abb. 31

Versiegelte Flächen am 31.12.2011 nach Art der Flächen







LIKI-Indikatorenspiegel

Abb. 32

LIKI-Indikatorenspiegel*)

	Kohlendioxidemissionen [t/(a*E)] - Energiebedingte Kohlendioxidemissionen -		Kohlendioxidemissionen [t/(a*E)] - Kraftstoffbedingte Kohlendioxidemissionen des Verkehrs -		Energieproduktivität [€/GJ] und [Index] - Verhältnis des Bruttoinlandsprodukts zum Verbrauch an Primärenergie -		Energieverbrauch [GJ/(a*E)] - Primärenergie -		Energieverbrauch [%] - Anteil erneuerbarer Energien -		Energieverbrauch [GJ/(a*E)] - Endenergieverbrauch des Sektors private Haushalte -		Verkehrsleistung [%] - Anteil des Eisenbahn- und Binnenschiffverkehrs am Güterverkehr -		Flächenverbrauch [%] und [ha/d] - Anteil an der Landesfläche - - Flächenzunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche -		Landschaftszerschneidung [km ²] - effektive Maschenweite -	
	1a		1b		2b	2a	3b		3c		3e		4c		6b	6a	10b	
	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend
	2009	2000 - 2009	2009	2000 - 2009	2009	2000 - 2009	2009	2000 - 2009	2008	1999 - 2008	2009	2000 - 2009	2010	2001 - 2010	2010	2001 - 2010	2005	
Baden-Württemberg	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Bayern	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Berlin	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	/			
Brandenburg	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Bremen	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	/			
Hamburg	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	/			
Hessen	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Mecklenburg-Vorpommern	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Niedersachsen	■		■		■		■		■		■		■	→	■	→	■	
Nordrhein-Westfalen	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Rheinland-Pfalz	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Saarland	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Sachsen	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Sachsen-Anhalt	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Schleswig-Holstein	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Thüringen	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	→	■	
Deutschland		→		→		→		→		→		→		→		→		

Status	
■	obere (bessere) 25% der Länderwerte
■	mittlere 50% der Länderwerte
■	untere 25% der Länderwerte
	Bewertung nicht möglich

Trends	
→ →	positive Entwicklung
→	konstant
→ ←	negative Entwicklung
/	kein statistisch signifikanter linearer Trend
	Analyse nicht möglich

*) Ausführliche Informationen zum Indikatorenspiegel finden Sie unter www.ugrdl.de und www.liki.nrw.de

noch: **Abb. 32**

LIKI-Indikatorenspiegel*)

11 b		11 a		13a		14a		15		17 b		18b		20b		22		24		
Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	Status	Trend	
2009	2000 - 2009	2010	2001 - 2010	2011	2002 - 2011	2011	2002 - 2011	2010		2009		2011	2002 - 2011	2011	2002 - 2011	2011	2002 - 2011	2011	2002 - 2011	
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Baden-Württemberg
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Bayern
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Berlin
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Brandenburg
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Bremen
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Hamburg
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Hessen
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Mecklenburg-Vorpommern
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Niedersachsen
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Nordrhein-Westfalen
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Rheinland-Pfalz
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	/	■	➔	■	/	Saarland
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Sachsen
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Sachsen-Anhalt
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Schleswig-Holstein
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Thüringen
■	➔	■	➔	■	➔	■	➔	■		■		■		■	➔	■	➔	■	➔	Deutschland

LIKI-Indikatorenspiegel
Status und Trends
Version 7.1

Daten berücksichtigt bis: 27. Aug. 12
 Berechnungsstand: 11. Sep. 12
 Stand: 27. Nov. 12

Trendanalyse: Dr. Olivia Martone, IT.NRW für den AK UGRdL

Statusanalyse und Indikatorenspiegel: Joachim Nittka, Bayerisches Landesamt für Umwelt

www.liki.nrw.de

*) Ausführliche Informationen zum Indikatorenspiegel finden Sie unter www.ugrdl.de und www.liki.nrw.de

Methodische Erläuterungen zum Indikatorenspiegel

Ein großes Problem bei der Bewertung der Entwicklung eines Indikators liegt darin, subjektive Betrachtungen sowie „Scheinentwicklungen“, welche oft auf Sonderfälle oder Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Werten (Autokorrelation) zurückzuführen sind, auszuschließen. Die **Trendanalyse** ist eine Möglichkeit, sich einer objektiven und statistisch fundierten Aussage über die Entwicklung der Umweltindikatoren anzunähern. Das Hauptziel dieser Analyse liegt in der Identifizierung und Testung linearer Tendenzen (Trends) bei den Indikatoren. Sie wurde im Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT. NRW) im Rahmen der Kooperation zwischen dem AK UGRdL und der LIKI entwickelt und erfolgt nach einer Methode aus dem Gebiet der Zeitreihenanalysen namens autoregressives Fehlermodell der ersten Ordnung („First Order Autoregressive Error Model“ – FOAEM), welche an die besonderen Eigenschaften der Umweltindikatoren angepasst wurde.

Die Werte der letzten zehn Jahre wurden auf den linearen Trend getestet. Das heißt, es wurde anhand geeigneter statistischer Methoden untersucht, ob sich bei den einzelnen Indikatoren in den letzten zehn Jahren ein linearer Entwicklungstrend statistisch belegen lässt. Bei den Indikatoren, bei denen eine solche Entwicklung identifiziert wurde, erscheint im dazugehörigen Tabellenfeld ein Pfeil. Die Pfeilrichtung veranschaulicht den identifizierten Trend. Ein nach oben gerichteter Pfeil symbolisiert einen steigenden Trend, ein waagerechter Pfeil eine stetig konstante Entwicklung und ein nach unten gerichteter Pfeil einen fallenden Trend. Konnte in der Analyse kein signifikanter Trend statistisch nachgewiesen werden, wurde das zugehörige Tabellenfeld mit dem Zeichen „ / “ belegt. Mit der Färbung der Pfeile wird das Ergebnis der Trendbewertung aus Umweltsicht visualisiert. Die Farben der Pfeile haben dabei folgende Bedeutung:

- grün, wenn der identifizierte Trend aus Umweltsicht einer positiven Entwicklung entspricht,
- rot, wenn die Entwicklung als negativ einzuschätzen ist,
- gelb, wenn die Entwicklung konstant verläuft (waagerechte Pfeile).

Mit grünen Pfeilen wurden beispielsweise ein fallender Trend beim Primärenergieverbrauch und ein steigender Trend bei der Energieproduktivität visualisiert.

Bei der Trendanalyse erfolgte eine Begrenzung auf den Zeitraum der letzten zehn Jahre, um die aktuellste Entwicklung der Indikatoren abzubilden. Hier wurde die Aktualität der Information anstelle der Historie bevorzugt. Im Hinblick auf die Zuverlässigkeit der Ergebnisse wurde jedoch bei Vorliegen von weniger als sieben Werten keine Trendanalyse durchgeführt. Erfolgt wegen einer zu geringen Wertezahl keine Bewertung, so bleibt das entsprechende Tabellenfeld im Indikatorenspiegel unbelegt. Das letzte Jahr des 10-Jahres-Zeitfensters für die Trendanalyse muss in mindestens acht Ländern Werte aufweisen.

In einzelnen Fällen, in denen die Entwicklung der Werte eines Indikators keine Linie sondern eine Kurve verfolgt, wurden bei Bedarf anschließend eine zusätzliche Prüfung auf einen passenden Trend höherer Ordnung durchgeführt und die Ergebnisse in den Indikatorenspiegel einbezogen.



Bei der **Statusanalyse** wird der aktuelle Zustand des Indikators mit Blick auf die anderen Länder eingeschätzt. Als Bezugsjahr wird das Jahr ausgewählt, in dem für mindestens acht Länder Werte vorhanden sind. Ist für ein Land im Bezugsjahr kein Wert für den Zustandsvergleich vorhanden, wird vorzugsweise das Folgejahr, ersatzweise das Vorjahr zur Bewertung herangezogen. Sind auch diese Jahre nicht besetzt, wird das betreffende Land nicht in die Bewertung einbezogen. Ergibt sich, dass dadurch für weniger als acht Länder Werte verfügbar sind, entfällt die gesamte Statusanalyse für diesen Indikator.

Die Spanne der Länderwerte ergibt sich bei einem Indikator aus dem besten und schlechtesten Wert. Diese Wertespanne wird in drei Klassen unterteilt. Die Klassen werden farbig visualisiert.

Eine dunkelblaue Signatur bedeutet, dass das Bundesland innerhalb der oberen (besseren) 25 % der Länderwerte des Indikators liegt. Eine dunkelblaue Signatur steht somit für eine positive Wertung. Eine Signatur in mittlerem Blau bedeutet, dass sich das Bundesland in den mittleren 50 % der Länderwerte des Indikators befindet. Die Zuordnung einer hellblauen Signatur zu einem Bundesland in der Statusbewertung weist darauf hin, dass der aktuelle Indikatorenwert des Bundeslandes in den unteren 25 % der Werte des Indikators der verglichenen Länder angesiedelt ist.

Da mit der Statusbewertung die Indikatorwerte der Länder lediglich zueinander ins Verhältnis gesetzt werden, lässt diese Methode keine Rückschlüsse auf das Erreichen von Umweltqualitätszielen und damit auf das objektiv erreichte Umweltniveau zu.



Anschriften der Mitglieder des Arbeitskreises UGRdL

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Dr. Helmut Büringer, Tel.: 0711 641-2418
E-Mail: ugrdl@stala.bwl.de
<http://www.statistik-bw.de>

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

St.-Martin-Str. 47
81541 München
Christian Dirscherl, Tel.: 089 2119-3838
E-Mail: ugr@lfstad.bayern.de
<http://www.statistik.bayern.de>

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Andrea Orschinack, Tel.: 0331 8173-1240
E-Mail: andrea.orschinack@statistik-bbb.de
<http://www.statistik-berlin-brandenburg.de>

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14 – 16
28195 Bremen
Dr. Andreas Cors, Tel.: 0421 361-2142
E-Mail: ugr@statistik.bremen.de
<http://www.statistik.bremen.de>

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Standort Kiel
Fröbelstr. 15 – 17
24113 Kiel
Dr. Hendrik Tietje, Tel.: 0431 6895-9196
E-Mail: ugr@statistik-nord.de
<http://www.statistik-nord.de>

Hessisches Statistisches Landesamt

Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
Sanyel Arikan, Tel.: 0611 3802-825
E-Mail: ugr@statistik-hessen.de
<http://www.statistik-hessen.de>

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Birgit Weiß, Tel.: 0385 588-56441
E-Mail: ugr@statistik-mv.de
<http://www.statistik-mv.de>

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikations- technologie Niedersachsen (LSKN)

Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Uwe Mahnecke, Tel.: 0511 9898-2429
E-Mail: uwe.mahnecke@lskn.niedersachsen.de
<http://www.lskn.niedersachsen.de>

Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf
Dr. Olivia Martone, Tel.: 0211 9449-3937
E-Mail: ugrdl@it.nrw.de
<http://www.it.nrw.de>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14 – 16
56130 Bad Ems
Dr. Ludwig Böckmann, Tel.: 02603 71-2940
E-Mail: ugr@statistik.rlp.de
<http://www.statistik.rlp.de>

Landesamt für Zentrale Dienste Statistisches Amt Saarland

Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Karl Schneider, Tel.: 0681 501-5948
E-Mail: k.schneider@lzd.saarland.de
<http://www.statistik.saarland.de>

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz
Sylvia Hoffmann, Tel.: 03578 33-3450
E-Mail: ugr@statistik.sachsen.de
<http://www.statistik.sachsen.de>



Noch: **Anschriften der Mitglieder des Arbeitskreises UGRdL**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Merseburger Straße 2
06110 Halle (Saale)
Anna Heilemann, Tel.: 0345 2318-338
[E-Mail: ugr@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:ugr@stala.mi.sachsen-anhalt.de)
<http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3
99091 Erfurt
Dr. Oliver Greßmann, Tel.: 0361 3784-272
[E-Mail: oliver.gressmann@statistik.thueringen.de](mailto:oliver.gressmann@statistik.thueringen.de)
<http://www.statistik.thueringen.de>

Statistisches Bundesamt

Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
Helmut Mayer, Tel.: 0611 75-2784
[E-Mail: ugr@destatis.de](mailto:ugr@destatis.de)
<http://www.destatis.de>

Länderinitiative Kernindikatoren (LIKI)

Vorsitz: Sonja Singer-Posern, Tel: 0611 6939-250
[E-Mail: sonja.singer-posern@hlug.hessen.de](mailto:sonja.singer-posern@hlug.hessen.de)
<http://www.liki.nrw.de>

